

## Bahnhof: Ideen für Silberstadt-Entree

„Bürgerdialog Bahnhof“ gestartet – 80 Interessierte diskutierten mit Stadtspitze

„Lassen Sie uns gemeinsam unseren Bahnhof wieder zu einem Ort machen, auf den wir stolz sind“, hatte Oberbürgermeister Sven Krüger zur Auftaktveranstaltung „Bürgerdialog Bahnhof“ am 20. Januar eingeladen. 80 Interessierte waren dazu ins Hotel Alekto gekommen, um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, wie das Bahnhofsgebäude künftig genutzt werden kann. Die Stadt Freiberg hatte das marode Gebäude nach langen Bemühungen für rund 1,1 Millionen Euro erworben. Nun soll es saniert und wieder belebt werden. „Schon in der Bahnhofshalle sollen die Gäste unserer Silberstadt künftig ein Gefühl dafür bekommen, was Freiberg zu bieten hat.“

Für das neue „Tor zur Silberstadt“ werden nun Ideen gesucht. Doch zunächst stehen dringende Sofortmaßnahmen an. Dafür hat die Stadt Freiberg rund 200.000 Euro veranschlagt und plant neben notwendigen Sicherungsmaßnahmen, auch die Toiletten schnell wieder in Betrieb zu nehmen. → Seite 4



Schon in die Jahre gekommen, aber dennoch ansehnlich war das Bahnhofsgebäude in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts – hier links auf einer Postkarte des Stadtarchiv Freiberg (BPK-Sammlung 1.3.7. Freiberg, Bahnhof Verlag: Fotografischer Verlag R. Kallmer, Zwickau (Sa.), Best.Nr. 7362 Undatiert). Im rechten Teil der Fotomontage der sehr traurige derzeitige Zustand. Foto: SE

## Erneut Wahlen in Kleinwaltersdorf

Erst im Mai vergangenen Jahres sind der Freiburger Stadtrat sowie die Ortschaftsräte in Halsbach, Kleinwaltersdorf und Zug gewählt worden. Nun findet am 9. Februar in Kleinwaltersdorf bereits wieder eine Wahl für den Ortschaftsrat statt.

Hier wird jedoch nicht der gesamte Ortschaftsrat neu gewählt, sondern es handelt sich lediglich um eine Ergänzungswahl. Sie ist erforderlich, da im Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf durch die zu geringe Anzahl von gewählten Bewerbern für die Kommunalwahl 2019 zwei Sitze im Ortschaftsrat unbesetzt geblieben sind.

Außerdem ist durch die Wahl des Ortsvorstehers aus der Mitte des Ortschaftsrates die Zahl der Mitglieder hier nochmals von fünf auf vier gesunken. Damit liegt die Anzahl der Ortschaftsräte bei weniger als zwei Dritteln der nach Hauptsatzung festgelegten Anzahl der Mitglieder und macht zwangsläufig nach § 34 Abs. 7 SächsGemO eine Ergänzungswahl notwendig. → Seite 8

## OB Sven Krüger: „Welterbe als Chance begreifen“

Ansprache\* des Oberbürgermeisters zum Neujahrsempfang am 10. Januar 2020 – Bürgerpreisträger 2019 ausgezeichnet

Was war das doch für ein besonderes Jahr! 2019 wird zweifelsfrei in die Geschichte unserer Stadt eingehen. Wenn wir in 50 oder 100 Jahren zurückblicken, war es das Jahr, in dem entscheidende Weichen gestellt wurden.

Seit dem 6. Juli des vergangenen Jahres gehört unsere Silberstadt mit zum UNESCO-Welterbe. Gemeinsam mit vielen Akteuren aus der gesamten Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří haben wir 20 lange Jahre um die Anerkennung als Welterbe gekämpft. Wie haben wir gezittert und gebangt!

Ein großer Silber-Erz-Brocken fiel mir sprichwörtlich vom Herzen aus in Baku in die Welterbeliste aufgenommen wurden. Nicht wenigen standen Tränen der Freude und Erleichterung in den Augen. WIR SIND WELTERBE!

Wir wollen unser „silbernes Erbe leben“; auf dem Silber baut alles auf. Wir sind die Silberstadt!

Und „wir sind reich an Erbe“ – vor fünf Jahren wurde die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft in die Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Was ist also würdiger als die musikalische Begrüßung durch Mitglieder unseres Mittelsächsischen Theaters?

Bewusst haben wir uns für die Big Band unter Leitung von José Luis Gutiérrez entschieden. Und großartig war der voluminöse Klang, der eine musikalische Überleitung zum zentralen Thema des heutigen Abends darstellte.

Ich freue mich, dass Sie wieder so zahlreich meiner Einladung gefolgt sind und heiße Sie mit einem kräftigen „Glück auf“ hier in der Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche zum



Zum Neujahrsempfang der Universitätsstadt zeichnete OB Sven Krüger (r.) Cornelia Brosowski (Mitte) und Angelika Johnigk sowie Steffen Döhner mit dem Bürgerpreis 2019 aus; mit im Bild: Bergstadtkönigin Julia. Foto: SVF/E. Mildner

Neujahrsempfang der Universitäts- und Silberstadt Freiberg herzlich willkommen.

Mein besonderer Gruß gilt: [...]

Die Bergmaurer waren die ersten, die Sie heute begrüßt haben. Sie waren es, die die

Montanlandschaft Freiberg und die gesamte Montanregion Erzgebirge entscheidend geprägt haben.

Ich könnte es nicht besser ausdrücken, als mit den Worten des Pfarrers der Evangelisch

Lutherischen Kirchgemeinde Petri-Johannis Dr. Michael Stahl: „Wahrlich großartig ausgebildete Leute müssen es gewesen sein, die all die wunderbaren Anlagen über und unter unserer Stadt geschaffen haben.“ → Seite 6

## Geburten im Dezember

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

25 Geburten kleiner Freiburger gab es im Dezember, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 13 Mädchen und 12 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Melodi, Finja, Parisa, Annabell, Hilda Trudis, Maila, Lotti, Kim, Elisa Paulina, Emely, Lea Sofie, Mathea, Hanna Sophie

Taro, Theodor, Aaron, Noah, Noah, Neil Christiano, Niklas, Jason Davin, Aurelio Lian, Arne, Moussa, Jano

\*Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

## Übermittlungssperre zur Weitergabe von Daten

Jeder Bürger hat das Recht, gegen die Weitergabe seiner Daten bei Alters- und Ehejubiläen zu widersprechen.

Dieser Widerspruch muss schriftlich erfolgen. Der notwendige Antrag dafür sowie für weitere Übermittlungssperren ist im Bürgerhaus erhältlich und unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de) zu finden.

Mit diesem Sperrvermerk versehene Namen werden dann auch nicht mehr in der Aufstellung der Jubilare im Amtsblatt sowie auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.

## Jubilare im Februar

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

### den 70-Jährigen

Veronika Hahn  
Irmelind Berger  
Diethart Langbein  
Brigitte Weigel  
Kriemhild Dohrmann  
Dr. Klaus-Dietrich Mann  
Karl Neumeister  
Reiner Schmidt  
Bärbel Dietze-Schwingel  
Ferenc Szabo  
Christine Wehr  
Regina Blüthig  
Elvira Breining  
Jürgen Döpping  
Karl Sanner  
Renate Schwender  
Christian Schmiedel  
Marita Pampus  
Karlheinz Marschner  
Gisela Novak  
Jutta Bellmann  
Christiane Dürigen  
Karla Jähnichen  
Wolfgang Nepp  
Karin Morawietz  
Wolfgang Schmidt  
Erich Herklotz  
Hans-Joachim Kröpelin  
Ingrid Enz  
Karin Kempe  
Holger Bellmann  
Regine Scheller

### den 75-Jährigen

Barbara Zimmermann  
Annemarie Leubner  
Barbara Gebauer  
Volker Schubert  
Dagmar Kurz

Erika Schab  
Hans-Peter Behrendt  
Klaus Brunsch  
Birgit Pfeiffer  
Edeltraut Helmert  
Eberhard Just  
Gerd Krug  
Elke Dathe  
Hannelore Kreul  
Alfred Pampus  
Karin Loose  
Jutta Würker  
Margit Linke  
Heidemarie Lohse  
Johanna Richter  
Annegret Barsch  
Klaus Herrmann  
Bernd Reichelt  
Helga Schiffel  
Ulrich Erler  
Ingrid Duberow  
Lore Kaiser  
Petra Schöne  
Ingrid Keller  
Regina Lötsch  
Dr. Hans-Ulrich Menzel

### den 80-Jährigen

Elfi Otto  
Bernd Horn  
Manfred Ernst  
Reinhard Franz  
Ursula Schmieder  
Klaus-Dieter Blaschke  
Bernd Enghardt  
Edelgard Haß  
Ingeburg Linke  
Gudrun Glöckner  
Brunhild Hanschmann  
Ruth Tetzner  
Ingeborg Jurke

Regina Klein  
Ilse Knobloch  
Ursula Lindner  
Horst Mohr  
Sigrid Scholz  
Charlotte Seyfert  
Frank Apel  
Elfriede Heidler  
Bärbel Schüller  
Isolde Schneider  
Gisela Börner  
Annerose Dudek  
Gerlinde Fabel  
Renate Wanke  
Klaus Böttger  
Christa Blumstein  
Renate Müller  
Christine Zimmermann  
Kathrin Frohnert  
Helga Augustinat  
Jürgen Augustinat  
Barbara Meinharth  
Ilona Harzt  
Siegfried Wysoglad  
Edith Zimmermann  
Ute Dieterich  
Eberhard Wippler

### den 85-Jährigen

Thea Martin  
Edith Miller  
Christian Strauß  
Ernst Schramm  
Christa Schulze  
Horst Ibold  
Ruth Mittag  
Herbert Sausmikat  
Lothar Berndt  
Elfriede Kreller  
Klaus Langer  
Werner Funke

Dr. Horst Gerhardt  
Alfred Mittmann  
Hildegard Büschel  
Walter Gläber  
Annelies Bartzsch  
Christa Bender  
Reinwald Schneider  
Gudrun Hebestreit  
Dr. Helmut Müller  
Gerhard Kammlodt  
Siegmar Liebscher  
Brigitte Sontowski  
Rolf Zimmermann  
Gerhard Weidensdörfer  
Gisela Kempe

### den 90-Jährigen

Sonja Rabies  
Günter Dittrich  
Heinz Aßmann  
Gerhard Hütter  
Werner Weigelt

### den 95-Jährigen

Walli Hüllebrand  
Ursula Höhne  
Erika Koch

### den 100-Jährigen

Käthe Scheffrahn

### ... sowie den Ehejubilaren

### Goldene Hochzeit

Sofia und Manfred Kaßner  
Dr. Gudrun und Dr. Joachim Blank

### Diamantene Hochzeit

Astrid und Karl-Heinz Dittrich  
Gisela und Dr. Manfred Göhler  
Traute und Dieter Schräber

### Eiserne Hochzeit

Ursula und Claus Cizek

# Termine der Sitzungen des Stadtrates, der Ausschüsse sowie der Ortschaftsräte

## Stadtrat (Wahlperiode 2019 - 2024)

6. Sitzung am Donnerstag, 06.02.2020, um 16.00 Uhr  
im Ratssaal, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**

- 01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg AG (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO)
- 02. **Anfragen** der Stadträte
- 03. Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung der Universitätsstadt Freiberg 2019
- 04. **Beschluss** der Kalkulation der Feuerwehrgebühren sowie der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Feuerwehr Freiberg (Feuerwehrkostensatzung)
- 05. **Beschluss** zur Bezuschussung der Modernisierungs- und Instandsetzungsmaß-

- nahme Annenkapelle Dom Sankt Marien Domgasse 7 – 4. Bauabschnitt sowie zum Ersatz des kommunalen Eigenanteils durch die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen in Höhe von 10%
- 06. **Beschluss** zur Mitgliedschaft Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg im Deutschen Museumsbund
- 07. **Vergabebeschluss** Bürgerbeteiligung zur zukünftigen Nutzung des Bahnhofes und des Umfeldes
- 08. **Beschluss** zur Richtlinie der Stadt Freiberg zur Förderung aus dem Verfügungsfonds für das Fördergebiet „Bahnhofsvorstadt“ im Bund-Länder-Programm

„Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die soziale Stadt“ (SSP\*N\*) - (Richtlinie Verfügungsfonds Bahnhofsvorstadt)  
09. **Fraktionsantrag** der Fraktion SPD  
**Beschluss** über eine Bürgerbeteiligung bei der Ausgestaltung des Bahnhofesgebäudes- und Geländes (09599 Freiberg) durch Initiierung eines Bürgerforums  
10. Sonstiges

gez. Sven Krüger  
Oberbürgermeister und  
Vorsitzender des Stadtrates

## Auf einen Blick: Sitzungstermine im Februar

Stadtrat	6. Februar
Behinderten- u. Seniorenbeirat	4. Februar
Ortschaftsrat Zug	12. Februar
Kulturausschuss	13. Februar
Bildungs- u. Sozialausschuss	17. Februar
Ortschaftsrat Halsbach	18. Februar
Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf	19. Februar
Ältestenrat	20. Februar
Bau- und Betriebsausschuss	20. Februar
Verwaltungs- und	
Finanzausschuss	24. Februar
Sportbeirat	25. Februar
Ausschuss für Haushalt u. strat. Finanzplanung	-
Kinderparlament	-

*Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr, die Sitzungen der Ortschaftsräte 19 Uhr. Alle übrigen Sitzungen beginnen in der Regel 18 Uhr. Nicht alle Sitzungen sind öffentlich. Beachten Sie dazu die nebenstehenden Tagesordnungen.*

## Ortschaftsrat Zug

6. Sitzung am Mittwoch, 12.02.2020, um 19.00 Uhr  
im Gebäude Am Daniel 2, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**

- 01. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Ortschaftsrates
- 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 03. Fragestunde für Einwohner
- 04. Antworten auf Fragen aus vorange-

- gangenen Sitzungen des Ortschaftsrates
- 05. Protokollbestätigung
- 06. Sonstiges
- gez. Steve Ittershagen  
Ortsvorsteher

Nächstes Amtsblatt:  
28. Februar 2020

## Bau- und Betriebsausschuss

6. Sitzung am Donnerstag, 20.02.2020, um 18.00 Uhr  
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**

- 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
- 02. **Vergabebeschluss** für die Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation in der Tschaikowskistraße, 1. BA
- 03. **Vergabebeschluss** für die Baumaßnahme „Ausbau der Straße Walterstal in Freiberg-Kleinwaltersdorf, 3. Bauabschnitt (von FFW bis Haltestelle Unterdorf)“

- 04. **Vergabebeschluss** für die Baumaßnahme „Ausbau der Tschaikowskistraße, 1. Bauabschnitt zwischen Maxim-Gorki-Straße und Tschaikowskistraße 57“ in Freiberg
- 05. Sonstiges
- gez. Sven Krüger  
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Bau- und Betriebsausschusses

## Ortschaftsrat Halsbach

6. Sitzung am Dienstag, 18.02.2020, um 19.00 Uhr  
im Gasthof Halsbach, Obere Straße 3, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**

- 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
- 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 03. Fragestunde für Einwohner
- 04. Antworten auf Fragen aus vorange-

- gangenen Sitzungen des Ortschaftsrates
- 05. Protokollbestätigung
- 06. Sonstiges
- gez. Odette Lamkhizni  
Ortsvorsteherin

## Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf

6. Sitzung am Mittwoch, 19.02.2020, um 19 Uhr  
im Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**

- 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
- 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 03. Vorstellung Jugendclub Baude e.V. Kleinwaltersdorf
- 04. Antworten auf Fragen aus vorange-

- gangenen Sitzungen des Ortschaftsrates
- 05. Fragestunde für Einwohner
- 06. Protokollbestätigung
- 07. Sonstiges
- gez. Sabine Berek  
Ortsvorsteherin

## Verwaltungs- und Finanzausschuss

6. Sitzung am Montag, 24.02.2020, um 18.00 Uhr  
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

**Öffentlicher Teil:**

- 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
- 02. **Beschluss** von außerplanmäßigen Ausgaben in 2020 bei dem PSK 54600100.09600000 (Parkeinrichtungen, Anlagen im Bau), Maßnahme 511115-M0007 (Parkplatz am Bahnhof) in Höhe von 82.400,00 € netto und 54600100.16800000 (Parkeinrichtungen,

- Umsatzsteuer-Vorsteuer) in Höhe von 15.600,00 € für Planungs- und Ingenieurleistungen zum Neubau des Parkplatzes am Bahnhof Freiberg
- 03. Sonstiges
- gez. Sven Krüger  
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungs- und Finanzausschusses

## OB-Sprechstunde verlegt auf 18. Februar

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Sven Krüger ist um eine Woche verlegt worden. Sie findet nun am Dienstag, 18. Februar, im Rathaus statt.

Um Wartezeiten zu umgehen, wird um Anmeldung gebeten: Tel 273 101 (Büro des Oberbürgermeisters) oder Buero\_OB@freiberg.de. Termine können selbstverständlich auch schon für folgende Sprechstunden vereinbart werden.

Nächste Termine: Dienstag, 10. März und 7. April; Termine werden für die Zeit von 13 bis 18 Uhr vergeben.

Zu regelmäßigen Bürgersprechstunden wird turnusmäßig jeweils am zweiten Dienstag des Monats eingeladen. Zusätzlich führt OB Krüger regelmäßig Bürgerdialoge in den Stadt- und Ortsteilen. Die Termine werden rechtzeitig bekannt geben: u. a. im Amtsblatt oder unter [www.freiberg.de](http://www.freiberg.de).

Die Einladungen stehen unter Vorbehalt.

Die geltenden Tagesordnungen der jeweiligen Gremien werden spätestens 6 Tage vor Sitzungstermin per Anschlag am Bürgerhaus (Obermarkt 21) ortsüblich bekannt gemacht.



Auf großes Interesse ist die Auftaktveranstaltung zum „Bürgerdialog Bahnhof“ gestoßen – kein Stuhl blieb frei im Hotel Alekto.  
Foto: SVF/E. Mildner

## Bahnhof: Ideen für Silberstadt-Entree

→ Seite 1

Seit dem Eigentumsübergang im Dezember vergangenen Jahres hat sich schon einiges getan: Die Bahnhofshalle und rund ums Haus wird regelmäßig gereinigt und die Leuchten auf dem Bahnhofsvorplatz sind wieder in Gang gesetzt, ab Februar bekommt das Gebäude einen eigenen Hausmeister.

„Die Arbeit geht jetzt aber erst richtig los“, weiß Oberbürgermeister Sven Krüger. Rund 20 Millionen Euro wird die Stadt insgesamt in das denkmalgeschützte Gebäude investieren. „Damit liegt auf der Hand, dass wir eine wirtschaftliche Nutzung anstreben müssen“, nennt er eins der drei wichtigen Kriterien, die es beim Vorhaben zu beachten gilt, selbst wenn Fördermittel vom Freistaat kommen würden. Außerdem sei der Denkmalschutz ebenso zu beachten wie die Vorgaben vom Eisenbahnbundesamt, da das gesamte Grundstück weiter bahnrrechtlich gewidmet bleiben muss.

Klar ist dem Stadtoberhaupt auch, dass das Vorhaben nicht in wenigen Monaten auf den Weg gebracht werden kann. Allein um gleisseitig bauen zu können, bedarf es einer „Vorlaufzeit von mindestens 18 Monaten. So lange benötigt die Bahn, um den Fahrplan anzupassen und umzustellen.“ Denn während der Bauarbeiten wird Gleis 1 nicht benutzbar sein, da die Hochspannungsleitung zu nah am Bahnhofgebäude ist. „Der gesamte Bahnverkehr muss daher umgelegt werden.“

Deutlich schneller soll es aber mit der Bürgerbeteiligung losgehen. Die Auftaktveranstaltung ist für März vorgesehen. „Bringen Sie Ihre Freunde, Nachbarn und Ihre Familie mit“, lädt Baubürgermeister Holger Reuter ein. Gemeinsam sollen Ideen gesammelt und in Workshops diskutiert werden. Begleiten soll diesen Prozess der Bürgerbeteiligung ein externes Büro.

Mit ihm gemeinsam kann es dann losgehen mit der Ideensuchen: Wiederbelebt werden können tausende Quadratmeter. Allein Bahnhof und Parkplatz verfügen über 6.800 Quadratmeter, dazu kommt die Freifläche zwischen Bahnhof und Hotel Alekto mit etwa 3.300 Quadratmetern.

Teilweise steht die Nutzung bereits fest: Denn durch erheblichen oberflächennahen Alt-Bergbau ist beispielsweise eine Bebauung des Areals zwischen Bahnhof und Hotel ausgeschlossen. Es soll künftig als Parkplatz fungieren: mit Busparkplätzen für Touristikunternehmen und Park & Ride-Parkplätzen für Pendler. Selbstredend sei für die Stadtpitze auch eine „attraktivere

Gestaltung der fußläufigen Verbindung zwischen Bahnhof und Altstadt.“

Auf der Hand liege, dass zu einem attraktiven Bahnhof neben einem modernen und freundlichen Warte- und Empfangsbereich „selbstverständlich Fahrgastinformation und Ticketverkauf, öffentliche Toiletten und ein Café mit Reisebedarf sowie zusätzliches Gastronomieangebot gehören, ebenso wie W-LAN, Gepäckaufbewahrung, Schließfächer, E-Bike-Ladestation und Fahrrad-Boxen.

Aber auch für das Bahnhofgebäude gibt es zahlreiche Ideen: Allein die Bahnhofshalle könne als „touristisches Fenster zur Stadt“ gestaltet werden als Präsentationsfläche der terra mineralia, Silberbergwerke, des Stadt- und Bergbaumuseums sowie Hotels- und Pensionen. Auch 24h-Informationdisplay, einladende Stadtansichten, Mobilitätsangebote und moderne Informationsmöglichkeiten sowie die Verknüpfung mit dem ÖPNV, Car-Sharing und E-Mobilität vor Ort seien denkbar.

Ebenso spannend sei die künftige Nutzung des Bahnhofgebäude für Handel, Gewerbe und Dienstleistungen. Erste Gespräche liefen hier bereits mit dem Lebensmittel-Einzelhandel, dem Landkreis Mittelsachsen, der TU Bergakademie und dem Saxeed-Gründerzentrum. Auch ein Hostel oder eine Tanzschule kämen in Betracht. Ebenso werden Büronutzung, Gründercampus und CoworkingSpace diskutiert, für eine Arztpraxis liegt bereits eine Anfrage vor, ebenso von einem Fitness-Studio.

OB Krüger hält auch den Einzug des Stadtordnungsdienstes ins Bahnhofgebäude für sinnvoll. So würde er hier ständig präsent sein und auch präventiv wirken können. Denkbar seien darüber hinaus, hier weitere Bereiche der Stadtverwaltung zu konzentrieren. „Einziehen sollte hier auch das Stadtteilbüro für die Bahnhofsvorstadt.“

„Es wird in jedem Fall spannend, dieses Bauvorhaben anzugehen“, ist sich OB Krüger sicher. Der Bahnhof sei keineswegs eine Pflichtaufgabe der Stadt, sondern schlichtweg eine rein freiwillige Aufgabe, der sich die Stadt mit allem Engagement widmen werde. „Lassen Sie uns den Bahnhof zu einem strahlenden Entree in unsere Silberstadt entwickeln. Bürgermeister Reuter und ich freuen uns nun auf ein kreatives Miteinander!“

Geplante Termine „Bürgerdialog Bahnhof“ 21. April und 14. Juli 2020, jeweils um 18.30 Uhr im Veranstaltungsraum vom Hotel Alekto. Dazu wird rechtzeitig eingeladen.

## Stellenausschreibung

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt, möglichst mit Wirkung zum 01.05.2020 ist in der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung Freiberg die Stelle **Sachbearbeiter Presse-/Öffentlichkeitsarbeit (m/w/i)**

unbefristet zu besetzen. Die Stelle ist der Entgeltgruppe 9b TVöD-VKA zugeordnet und umfasst 36 Stunden wöchentlich. Erforderlich ist die Bereitschaft zu Arbeit in den Abendstunden und an Wochenenden, soweit diese anfällt.

Der in enger fachlicher Zusammenarbeit mit dem Oberbürgermeister liegende Aufgabenbereich der Stelle umfasst im Wesentlichen:

**Administration des gesamten Webauftrittes der Stadtverwaltung Freiberg (Internet und Intranet)**

- stetige Bearbeitung und Aktualisierung der Webseiten/-inhalte einschließlich Überwachung der technischen Funktionalität
- Einstellung und Bearbeitung von Formularen in Formularendatenbanken
- Pflege und Mitarbeit bei der konzeptionellen Weiterentwicklung des Internets und Intranets der Stadtverwaltung Freiberg

**Öffentlichkeitsarbeit**

- Mitarbeit am städtischen Amtsblatt: Erstellung von Texten und Fotos, redaktionelle Bearbeitung gelieferter Beiträge, Korrekturlesen, verantwortlich für den amtlichen Teil des Amtsblattes
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Erstellung städtischer Broschüren, Periodika und Publikationen sowie von Beiträgen und Publikationen anderer Herausgeber und Verlage
- Aufbau und Pflege der Fotodatenbank der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Pflege und Weiterentwicklung von städtischen Social Media-Auftritten

**Pressearbeit**

- Verfassen und Redigieren von Texten aller Art, Erstellung von Pressefotos
- Mitarbeit bei der Organisation sowie der inhaltlichen Vor- und Nachbereitung von Pressekonferenzen und -gesprächen, Foto- und Vor-Ort-Terminen
- Beantwortung von Medienanfragen, Vermittlung von Interview- und Gesprächspartnern in der Verwaltung, Kontaktpflege zu Journalisten
- Schreiben, Redigieren und Versenden von Pressemitteilungen.

**Wir suchen eine Persönlichkeit mit folgendem Profil:**

- abgeschlossenes Studium im Bereich Journalismus oder Öffentlichkeitsarbeit
- grundsätzliches Verständnis von Verwaltungsabläufen, idealerweise in einer öffentlichen Verwaltung von Vorteil
- Kenntnisse im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- selbstverständlicher Umgang mit den gängigen MS-Office-Anwendungen, Multimedia und Social Media
- Kenntnisse im Umgang mit Datenbanken und mit Content-Management-Systemen
- sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit, Moderations- und Präsentationsfähigkeit
- Fähigkeit zu konzeptioneller Denkweise, strukturierte und effiziente Arbeitsweise
- sehr schnelle Auffassungsgabe, Verarbeitung komplexer Informationen und Zusammenhänge unter hohem Zeit- und Termindruck
- im Zuge der ständigen Entwicklung des Internets und der Anpassung an die Standards der Zeit stetige Bereitschaft zur Weiterbildung.

Wenn Sie darüber hinaus über Eigenschaften wie Kommunikations- und Teamfähigkeit verfügen sowie eigenverantwortliches Arbeiten selbstverständlich für Sie ist, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **20.02.2020** an die

**Stadtverwaltung Freiberg  
Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen  
Obermarkt 24, 09599 Freiberg.**

Bewerbungen per E-Mail unter [bewerbungen@freiberg.de](mailto:bewerbungen@freiberg.de) werden ausschließlich in den Formaten PDF oder DOCX entgegengenommen und sind möglichst in einer Datei zu übersenden.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

Für Fragen steht Ihnen Frau Semmler unter Tel. 03731 273 145 gerne zur Verfügung.

**Hinweise zum Datenschutz:**

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zweckgebunden für dieses Bewerbungsverfahren gespeichert und verarbeitet werden. Eine Weitergabe dieser Daten erfolgt nicht.

Die Löschung dieser Daten erfolgt grundsätzlich drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens, sofern keine gesetzlichen Bestimmungen dem entgegenstehen, die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist oder Sie einer längeren Speicherung ausdrücklich zugestimmt haben.

Sollten Sie Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten haben, oder in Fällen von Auskünften, Berichtigung oder Löschung von Daten, sowie Widerruf erteilter Einwilligungen, wenden Sie sich bitte an unsere Datenschutzbeauftragte (Tel-Nr. 03731-273-139, E-Mail: [Datenschutzbeauftragte@freiberg.de](mailto:Datenschutzbeauftragte@freiberg.de)).



## Laudatio für die Selbsthilfegruppe „Trauernde Eltern“ – Bürgerpreisträger 2019

# Herzenshilfe für verwaiste Mütter und Väter

„Die Zeit heilt nicht alle Wunden, sie lehrt uns nur mit dem Unbegreiflichen zu leben.“

(Rainer Maria Rilke)

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember stellen seit vielen Jahren Betroffene rund um die ganze Welt um 19 Uhr brennende Kerzen in ihre Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, so dass eine Lichterwelle binnen eines Tages einmal um die ganze Welt wandert.

Jedes Licht im Fenster steht für ein Kind – ein Kind, das viel zu früh von dieser Welt gehen musste, jedoch nicht vergessen ist.

Der Ursprung der Initiative Weltweites Kerzenleuchten geht auf eine Vereinigung betroffener Eltern und ihrer Angehörigen in den Vereinigten Staaten von Amerika zurück, die fortan, seit 1996, Angehörige in der ganzen Welt einladen, diesem Tag ihrer verstorbenen Kinder, Enkel und Geschwister besonders zu gedenken. So auch in Freiberg.

Hier findet darüber hinaus seit vielen Jahren an jenem zweiten Dezembersonntag im Freiburger Dom ein Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder statt. Für betroffene Eltern ist dieser Nachmittag oftmals der wichtigste Tag im Jahr.

In ehrendem Gedenken wird für jedes Kind ein Licht entzündet und auf Wunsch der Name laut vorgelesen. Dass es in Freiberg diesen bedeutenden Gottesdienst gibt, ist Ihnen zu verdanken, liebe Frau Angelika Johnnigk und liebe Frau Cornelia Brosowski.

Doch Sie stehen den Betroffenen nicht nur an diesem einen Tag bei. Darüber hinaus bieten Sie hilfesuchenden verwaisten Eltern eine Anlaufstelle und empfangen sie mit offenen Armen.

Trauerbegleitung an sich ist bereits ein äußerst schwieriges Thema, im Laufe des Lebens kommt ein jeder von uns irgendwann mit Trauer in Berührung. Wir ahnen daher wie schwer das ist.

Jedoch muss es schier unerträglich und unbegreiflich sein, das eigene Kind weit vor seiner Zeit gehen lassen zu müssen. Ich blicke hochachtungsvoll auf Sie, liebe Frau Johnnigk.

Sie hörten vor 17 Jahren die schmerzgefüllten Hilferufe trauernder Eltern und reagierten mit der Gründung einer Selbsthilfegruppe darauf.

Sie standen bereits als Hospizhelferin Schwerkranken und Sterbenden sowie deren Angehörigen in der für sie schwierigen Zeit bei.

Der Umgang mit dem Thema Sterben und Trauer ist für Sie daher kein Tabuthema. Sie helfen ehrenamtlich und tun dies aus tiefstem Herzen heraus. Dafür wurden Sie 2015 bereits mit der Annenmedaille des Freistaates Sachsen ausgezeichnet.

Aktuell betreuen Sie mehr als zwanzig trauernde Eltern. Regelmäßig an jedem 1. Mittwoch treffen Sie sich abends zum miteinander Reden oder einfach nur Zuhören. Ihre Aufgabe ist es, die in der Trauer erstarrten Sinne der Betroffenen wieder anzuregen, mit dem Ziel, trotz des Verlustes, irgendwann auch wieder Freude am Leben zuzulassen.



Glückwünsche von Oberbürgermeister Sven Krüger für Angelika Johnnigk (Mitte) und Cornelia Brosowski zum Bürgerpreis 2019. Fotos (3): SVF/E. Mildner

So lernten Sie auch Cornelia Brosowski kennen, die 2005 ihr einziges Kind von einer Minute auf die andere gehen lassen musste.

Liebe Frau Brosowski, es ist umso beachtlicher, dass Sie sich diesem Ehrenamt zuwenden und anderen betroffenen Eltern in derselben Trauer beistehen, die Sie für Ihren Sohn empfinden. Sie haben den Weg zurück ins Leben geschafft – auch wenn es jetzt ein anderes Leben ist. Und Sie verspüren das tiefe Bedürfnis, diese Erfahrungen mit anderen Betroffenen zu teilen, ihnen Möglichkeiten auf-

zuzeigen, mit der Trauer umzugehen und woher sie Kraft schöpfen können.

Inzwischen haben auch Sie sich zur ehrenamtlichen Hospizhelferin qualifiziert und Sie beide unterstützen und ergänzen sich gegenseitig in Ihrer höchst sensiblen Tätigkeit.

Im Namen aller Freiburgerinnen und Freiburger danke ich Ihnen für Ihr beispielloses Engagement zum Wohle unserer Stadt und Bürger.

Sven Krüger  
Oberbürgermeister

## Laudatio für Steffen Döhner, Leiter der Freiburger Bergsänger – Bürgerpreisträger 2019

# Bergmännisches Liedgut: Ensemble belebt silbernes Erbe

Sehr geehrter Herr Döhner, das „Silberne Welterbe leben“ oder „das silberne Erbe beleben“ – ganz gleich was Sie in diesen Zeilen auch lesen, es ist das Motto des heutigen Abends.

Neben materiellen Zeugnissen des Jahrhunderts währenden Bergbaus, die wir als Bestandteile des Welterbes besichtigen können, gehört aber auch ein reichhaltiges immaterielles Erbe – wie zum Beispiel die bereits von mir erwähnte deutsche Theater- und Orchesterlandschaft sowie die Orgelmusik.

Mit der Entwicklung des Bergbaus kamen auch die bergmännischen Traditionen. Diese sind in unserer Stadt allgegenwärtig und werden von Freiburgern und Besuchern gleichermaßen ge- und belebt.

Ein Bestandteil der Pflege bergmännischer Traditionen sind die Bergsänger. Deren Wurzeln reichen urkundlich belegt bis ins 16. Jahrhundert zurück. Früher waren es die Bergleute selbst, die teilweise von der Arbeit unter Tage freigestellt waren und somit ihre Mitmenschen mit „Bergreyhen“ (einfachen Bergliedern und mehrstimmiger Berggesang) erfreuen konnten.

Sie, lieber Steffen Döhner, absolvierten eine solide musikalische Grundausbildung, bevor es Sie nach Freiberg verschlug, um an der TU Bergakademie das Studium des Markscheidewesens aufzunehmen. Heute tragen Sie als Bergdirektor im Sächsischen Ober-

bergamt von Berufs wegen eine hohe Verantwortung, die Sie auch zeitlich stark in Anspruch nimmt.

Doch ein Leben ohne Musik ist für Sie unvorstellbar: Bereits während Ihres Studiums setzten Sie Ihr musikalisches Wissen im Hochschulchor, damals unter Leitung von Andreas Schwinger, ein. Nachdem ein Journalist den Sängern anlässlich der Einweihung des Huthauses in Bräunsdorf am 8. September spontan den Namen „Freiburger Bergsänger“ verpasst hatte, war das Ensemble mit damals fünf Männern 1995 ins Leben gerufen. Für die Leitung dieser musikalischen Gruppierung kam nur einer in Frage: Sie, lieber Herr Döhner!

Das Ensemble verschrieb sich der Aufgabe, die alte Tradition der Bergsänger wieder mit Leben zu erfüllen. Von Beginn an lag das Hauptaugenmerk auf der Suche, Pflege und möglichst authentischer Interpretation des bergmännischen Liedguts.

Mangels historischer Quellen vertonten Sie kurzerhand viele der vorhandenen Texte selbst und arrangierten das Notenmaterial für Ihren Chor. Eine sehr zeitaufwändige Aufgabe, die anders als in früheren Tagen, im Ehrenamt und ohne Arbeitsfreistellung neben Beruf und Familie erfolgt.

Es ist Ihrem Ehrgeiz, Können und Engagement zu verdanken, dass aus dem kleinen Ensemble inzwischen ein weit über die Stadtgrenzen Freibergs hinaus bekanntes, gefrag-



Erhielt den Bürgerpreis 2019: Steffen Döhner, Leiter der Freiburger Bergsänger. Gemeinsam gaben sie zum Neujahrsempfang eine Kostprobe ihres Könnens.

tes und beliebtes Ensemble geworden ist. Ob bei Berggottesdiensten, Mettenschichten oder eigenen Konzerten, die heute zehn Herren sind mehr als bundesweit aktiv und tragen den Namen unserer Silberstadt Freiberg weit über unsere Region hinaus in alle Welt: nach Polen, Österreich, Tschechien und sogar bis in die Vereinigten Staaten von Amerika.

2020 jährt sich das Gründungsjubiläum Ihrer Bergsänger zum 25. Male. Ein passender Moment, Ihren überragenden Einsatz für die

bergmännische Traditions- und Musikpflege mit dem Bürgerpreis zu versilbern.

Seit einem Vierteljahrhundert bewahren Sie nun schon bergmännisches Liedgut und beleben mit Ihrem Ensemble unser silbernes Erbe – dafür danke ich Ihnen im Namen aller Freiburgerinnen und Freiburger!

Sven Krüger  
Oberbürgermeister

# OB Sven Krüger: „Welterbe als Chance begreifen“

Ansprache\* des Oberbürgermeisters zum Neujahrsempfang am 10. Januar 2020 – Bürgerpreisträger 2019 ausgezeichnet

→ Seite 1

Die Mauern sind das tragende Element eines jeden Bauwerkes.

Eine gemauerte Verbindung ist gleichbedeutend mit einem guten Fundament. Jeder, der ein Haus gebaut hat, weiß wie entscheidend es ist.

Grund genug, den Bergmaurer in den Fokus zu rücken – er zielt in diesem Jahr unseren Bergstadt-Pin. Ich empfehle Ihnen, schnell zu sein, denn er ist mittlerweile ein begehrtes Sammelobjekt.

Auch 2019 wurde wieder viel in unserer Stadt – im übertragenen Sinne „gemauert“ und Freiberg Stück für Stück noch schöner gemacht: Investitionen in die Infrastruktur gab es viele – und dies sind wohl auch für Sie, liebe Freiburger, die merklichsten baulichen Veränderungen.

Abgeschlossen haben wir einen weiteren Bauabschnitt der Silberhofstraße – der letzte ist für dieses Jahr geplant. Genauso die Humboldtstraße: Sie ist jetzt neu gestaltet – mit vielen Parkplätzen und erstmals auch mit Bäumen.

Ich freue mich darüber, dass der Schulweg in der oberen Dörnerzaunstraße sicherer geworden ist. Dafür haben wir einen zweiten Fußweg zur Heubner-Sporthalle angelegt.

Die teuerste Kanalbaumaßnahme der Stadt am Meißner Ring wurde ebenfalls vorerst beendet. Weitere Abschnitte in der Altstadt werden folgen. Denn bei mehr als 160 Jahre alten Kanälen, weiß man nie, wann die nächste Havarie ins Haus steht. Wir bleiben hier unbedingt dran!

Wie schnell eine akute Notsituation eintreten kann, haben wir im Februar schmerzhaft erfahren. Ein Feuer loderte im Dachstuhl der Akademiestraße inmitten unserer eng bebauten Altstadt.

Das Klingeln meines Handys riss mich in dieser Nacht aus dem Schlaf. Als ich die Nachricht hörte, war ich zunächst fassungslos.

Nur dank des sofortigen und unermüdlchen Einsatzes unserer Ortsfeuerwehren konnte das Feuer in den Morgenstunden unter Kontrolle gebracht werden.

Binnen kürzester Zeit hatten mehr als 70 Kameraden aller Freiburger Feuerwehren parat gestanden, und auch die Kameraden aus Brand-Erbisdorf waren schnell zur Stelle.

Ich spreche Euch an dieser Stelle erneut meinen tiefen Dank aus.

Der verheerende Brand – der leider auch ein Todesopfer forderte – zeigte uns, wie wichtig eine gut funktionierende und vor allem gut ausgestattete Feuerwehr ist. Den Ernstfall proben die Männer und Frauen regelmäßig.

Aber nicht nur für Ernstfälle ist es von immenser Bedeutung, dass unsere Feuerwehren gut ausgestattet sind. Deshalb werden wir weiterhin regelmäßig die Technik auf den neusten Stand bringen – Dazu gehört, dass in den nächsten Jahren eine neue Drehleiter angeschafft wird, ebenso ein moderner Einsatzleitwagen. Dass die Feuerwehr Freiberg auch noch einen neuen Mannschaftstransportwagen bekommt verdanken wir auch der großzügigen Unterstützung des Fördervereins der Feuerwehr Freiberg. Danke im Namen aller Freiburger, die rund um die Uhr auf ihre Stadtfeuerwehr vertrauen können.

Beste Bedingungen schaffen wir auch für unsere Sportler: In das Stadion am Platz der



**Oberbürgermeister Sven Krüger führte deutlich das im vergangenen Jahr Geschaffene vor Augen und gab Ausblick auf kommende Herausforderungen. Foto: SVF/E. Mildner**

Einheit haben wir 1,3 Mio. Euro investiert und Rasenplatz, Leichtathletikanlagen sowie Cateringbereich erneuert.

Pünktlich zum Start des Schuljahres wurden zwei Schulen fertiggestellt: Die von Grund auf neu „gemauerte“ Grundschule „Georgius Agricola“ und der Erweiterungsbau der Oberschule „Pabst von Ohain“.

Damit ist die Sanierung der Oberschule in die letzte Stufe gestartet; die Arbeiten am Altbau werden in diesem Jahr vollendet – sodass dann alle unsere 3.500 Schulkinder in modern ausgestatteten Klassenzimmern untergebracht sind.

Es ist mir ein großes Anliegen, unseren Kindern von klein auf beste Möglichkeiten für ihre Entwicklung zu bieten. Deswegen wollen wir in den kommenden Jahren noch drei moderne Kindertagesstätten bauen.

Denn wir dürfen nicht vergessen, dass unsere Kinder den Großteil ihres Alltags in Kindereinrichtungen verbringen.

Eine der Neuen soll im Areal an der Bertelsdorfer Straße 8 entstehen. Die maroden Mauern der alten Limonadenfabrik sind bereits abgerissen.

Auch an der Lessingstraße – auf dem ehemaligen Gelände des FNE Forschungsinstituts für Nichteisen-Metalle – wurde im vergangenen Sommer Platz geschaffen für die neue KITA Villa Kunterbunt.

Und auch der evangelische Kindergarten am Roten Weg ist merklich in die Jahre gekommen. Eine Sanierung lohnt sich nicht. Stattdessen wird es perspektivisch einen Neubau am Hirtenplatz geben.

So „mauern“ wir uns Stück für Stück durch unsere schöne Stadt und entwickeln diese nachhaltig; für uns und unsere Kinder, auch das gehört zum Gesamtpaket unseres „silbernen Erbes“.

Gebäude werden energiemindernd saniert und wir setzen auf Erdwärme. Natürlich stellen wir uns auch den Herausforderungen der E-Mobilität.

Viele unserer städtischen Unternehmen setzen bereits auf E-Fahrzeuge. Der Förderverein des Tierparks machte dies auch für die Mitarbeiter des Tierparks möglich. Hier kommen die Vorzüge des E-Fahrzeuges, wie der geringere Lärm, auch den Tieren in der

beliebten und kostenfreien Freizeitanlage zugute.

Zugute kam vielen Insekten die natürliche Sommerwiese im Schlossgraben. Sie war bunt und bot ihnen Heimat.

Eine neue Heimat haben leider auch viele Borkenkäfer in unseren Wäldern gefunden. Sie haben ihnen ebenso zugesetzt wie Trockenheit und Stürme. Wir haben hier auf Jahre hin zu tun. Aber wir werden nicht nachlassen und den Wald gezielt und nachhaltig aufforsten. Dazu gehört für uns auch natürlicher Waldumbau. Dass all dies kostet, ist uns klar – aber auch hier investieren wir in die Zukunft.

Im vergangenen Jahr sind sowohl auf Landes- wie auf kommunaler Ebene die politischen Weichen neu gestellt worden. Unser neuer Stadtrat trat im August erstmals zusammen.

Liebe Damen und Herren Stadträte, ich erinnere uns alle an die Worte von Amtshauptmann von Broizem:

„Das Wohl der Stadt und Ihrer Mitbürger sey das alleinige Ziel aller Ihrer Handlungen, Ihrer Schritte und Bestrebungen. Nur durch Einigkeit, durch Hintansetzung aller persönlichen Interessen kann dieß Ziel erreicht werden.“

In den vergangenen vier Monaten haben wir bereits einiges auf den Weg gebracht und Herausforderungen gemeistert. Wenn wir so weitermachen und weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen, was glauben Sie, was wir in den nächsten Jahren alles noch bewegen werden?!

Das gilt hoffentlich auch für unsere neue sächsische Regierung. Erst fünf Tage vor Weihnachten war die Kenia-Koalition besiegelt. Eine Dreier-Koalition, die damit so in Sachsen erstmals die Regierung stellt.

Der Koalitionsvertrag sieht bis 2024 zusätzliche Investitionen von 1,1 Milliarden Euro vor. 220 Millionen davon sollen bereits in Form eines Sofortprogramms an Kommunen ausgeschüttet werden, unter anderem auch für den Ausbau des Nahverkehrs und mehr Bürgerbeteiligung.

Ob damit auch der mehrspurige Ausbau der Bundesstraße 101 zur Autobahn gemeint ist? Die neue Landesregierung will in jedem Fall, „dass alle Menschen schnell, zuverlässig und bequem ihre Ziele erreichen.“ – bekennt sich aber auch zum Grundsatz „Erhalt geht vor Aus- und Neubau“... – die Hoffnung stirbt zuletzt.

Eine stärkere Bürgerbeteiligung begrüße ich. Seit meinem Amtsantritt 2015 setze ich darauf – mit Bürgersprechstunden, Bürgerdialogen und Bürgerhaushalt. Allein im vergangenen Jahr suchten etwa 100 Personen in der Bürgersprechstunde das persönliche Gespräch mit mir.

Auch die Bürgerdialoge werden gut angenommen. In allen Stadtteilen war ich damit vor Ort. Erst am vergangenen Dienstagabend folgten etwa 30 Anwohner vom Wasserberg unserer Einladung ins Kinopolis – hier hatte die Veranstaltungsreihe übrigens vor drei Jahren ihre Premiere.

Nur wenn wir die Bedürfnisse unserer Mitmenschen kennen, deren Sorgen oder Wünsche, können wir entsprechend darauf reagieren.

Premiere hatte zum Ausgang des letzten Jahres auch unser neuer Internetauftritt –

eine moderne und sehr gelungene mediale Plattform, an der stetig weiter gearbeitet wird. Sie liefert nicht nur alle nötigen Informationen und viele Inspirationen, sondern bietet allen Bürgern einen digitalen Verwaltungszugang an. Nutzen Sie ihn.

Ein großes mediales Thema im vergangenen Jahr war der Brexit. Auch unsere Freiburger Unternehmer sehen dem britischen EU-Ausstieg mit Sorge entgegen. Für sächsische Unternehmen ist Großbritannien immerhin das dritt wichtigste Exportland.

Mit Sorge hatten wir ebenfalls auf die Solarworld-Insolvenz gesehen. Glücklicherweise hat Freiberg sie gut verkraftet: Fast alle ehemaligen Beschäftigten stehen wieder in Lohn und Brot. Für das Werk in Hilbersdorf wurde ein Investor gefunden, der hier eine der weltgrößten Produktionsstätten für Lithium-Ionen-Batterien mit 200 Arbeitsplätzen entstehen lassen will. Damit zieht in die große Halle an der B173 wieder Leben ein – JT Energy Systems plant die Eröffnung bereits für das 2. Halbjahr.

Auch unser großer Waferproduzent hat ein Gebäude von Solarworld erworben, um die Produktion zu erweitern.

Wir dürfen gespannt auf unsere Unternehmen Freiburger Compound Materials GmbH (FCM) und Siltronic AG blicken, die sich gut gewappnet zukünftigen Herausforderungen stellen.

Junge Forscher der Zukunft waren beim letzten Neujahrsempfang unsere Gäste. Sie entzückten uns alle mit ihrer Präsentation. Sicher wissen Sie schon von wem ich spreche. Vor einem Jahr habe ich den Mineralinos einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro übergeben. Sicher sind auch Sie schon ganz gespannt, was die jungen Forscher damit gemacht haben.

[...]

„Unser silbernes Erbe leben, unser silbernes Erbe beleben“ – unstrittig ist das Freiburger Silber Fundament für den Ruhm Sachsens.

Dem Silber widmete unser Stadt- und Bergbaumuseum zuletzt eine würdige Sonderausstellung. Seit Jahren schon ist unser Museum ein beliebtes Ziel und stetig steigende Besucherzahlen zeigen, dass der eingeschlagene Weg richtig ist.

Wahrer Publikumsmagnet war die kleine Bronzefigur – der „Mars von Giambologna“. Dieses national wertvolle Kunstwerk kehrte nach jahrzehntelangem Exil in Privathand endlich wieder zurück nach „Hause“. Der „Mars“ war ein Geschenk an Sachsens Kurfürst Christian den I., der im Dom St. Marien seine letzte Ruhestätte hat.

Erstmals erlaubte hierbei die gute Zusammenarbeit mit dem Dom den Besuchern Zugang zur sonst verschlossenen Grablage. Mehr als 4.500 Besucher machten von dieser seltenen Gelegenheit Gebrauch.

Der „Mars“ wird bald in der Skulpturensammlung der Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden wieder zu sehen sein. Glücklicherweise geht es dem „Buben“, wie er liebevoll genannt wird, gut.

Denn Ende des letzten Jahres erschreckte uns ein Einbruch ins Grüne Gewölbe. Zeugnisse unserer Geschichte, die durch nichts zu ersetzen sind, wurden uns allen geraubt!

→ Seite 7

# OB Sven Krüger: „Welterbe als Chance begreifen“

Ansprache\* des Oberbürgermeisters zum Neujahrsempfang am 10. Januar 2020 – Bürgerpreisträger 2019 ausgezeichnet

→ Seite 6

Zurückgekehrt ist auch Jan Hus. Ab morgen können Sie den wertvollen Cranach-Holzschnitt aus dem 16. Jahrhundert im Stadt- und Bergbaumuseum bewundern. In mühevoller Handarbeit haben Spezialisten der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart das verloren geglaubte Exponat restauriert. – Wenn das kein Grund ist, unserem Museum wieder einen Besuch abzustatten – ich jedenfalls nutze die Gelegenheit!

Bergbau, Textilien, Maschinen, Eisenbahn, Autos und Mikrochips prägen bis heute die sächsische Industrie. Wir blicken zurück auf Höhen und Tiefen: Es gab genauso Krisen zu bewältigen, wie Erfolgsgeschichten zu feiern.

Die 4. Sächsische Landesausstellung präsentiert unsere komplexe Geschichte erstmals in gebündelter Form. Mein Dank gilt allen daran Beteiligten, die in jahrelanger Vorarbeit diese gigantische Ausstellung vorbereitet haben!

Unbedingt sollten Sie sich den 25. April vormerken! Zeitgleich öffnen die Hauptausstellung in Zwickau und die sechs Schauplätze. Freuen Sie sich mit mir auf den „SilberBoom“ in Freiberg!

Das heutige Forschungs- und Lehrbergwerk Reiche Zeche ist einer der Schauplätze der Sächsischen Landesausstellung.

Mich faszinierten schon immer die Einfahrten unter Tage! Ab April können Sie im Silber-Bergwerk völlig neu gestaltete Untertage-Touren erleben und in die silbernen Tiefen des Erzgebirges einfahren.

Begeben Sie sich auf eine einzigartige Entdecker-Tour im sächsischen Erzbergbau. Oder erleben Sie mit der Forscher-Tour die Untertagelabore unserer Bergakademie Freiberg.

Natürlich ist hier unser Stadt- und Bergbaumuseum auch beteiligt und ergänzt hervorragend die Sächsische Landesausstellung. Freuen Sie sich auf die Sonderausstellung „Vom Gnadengroschen zur Rentenformel“ – 250 Jahre Arbeits- und Lebenswelten!

[...]

Schon jetzt finden Jahr für Jahr deutlich mehr Touristen den Weg in unsere Silberstadt. Mit einem gemeinsamen Besucherzentrum, bestehend aus Dom und Museum wollen wir das ausbauen und Verbindungen schaffen, die unseren Besuchern zu Gute kommen.

Wie hervorragend das gelingen kann, zeigen die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft, Theater und unsere Tourist-Information. Seit 2017 sind Sie zusammen im Silbermann-Haus untergebracht. Im Oktober hat unsere Touristinformation das höchste Gütesiegel für Service und Qualität, das „rote i“, erhalten. Das macht mich sehr stolz!

Ins Silbermann-Haus wird bald noch mehr Leben einziehen: Wir wollen ein geballtes Zentrum für die Besucher unserer Stadt schaffen. Hier ist der einzig wahre Platz für das neue Welterbe-Zentrum!

Höchst emotional war der Streit um den Standort des künftigen Welterbezentrums –



Begeisterte mit einer verjazzten Version des Steigerliedes: die Big Band des Mittelsächsischen Theaters unter Leitung von José Luis Gutiérrez. Fotos: E. Mildner

dank ausführlicher Berichterstattung der Medien ging das sicher an keinem vorbei. Aber schlussendlich sind wir uns einig geworden. Das zeichnet uns Freiburger aus: Wir finden gemeinsam Lösungen!

Und nun treffen am einzig wahren Ort – im historischen Silbermann-Haus bald kultur-historisches Erbe und außergewöhnliches Kultur- und Naturerbe aufeinander. Denn bereits seit 2017 zählt die deutsche Orgeltradition zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO.

Freiburg und die Montanregion auf deutsch-tschechischer Seite – unser Erzgebirge – haben diesen Titel verdient, sind ihm mehr als würdig! Wir wollen nun alles daran setzen, die von der UNESCO übertragene Aufgabe, zu erfüllen – und den außergewöhnlich universellen Wert unseres Kultur- und Naturgutes der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří zum Wohle der gesamten Menschheit schützen.

Dass unsere Brauchtumsvereine, ganz gleich ob Historische Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft, Bergmusikkorps Saxonia, Förderverein Himmelfahrt Fundgrube und viele weitere, sich seit Jahrzehnten für unsere bergmännischen Traditionen einsetzen und sie leben – ist einzigartig für eine Welterbestätte. Sie erfüllen sie so mit Leben und lassen unsere Silberstadt umso mehr erstrahlen.

Das unterscheidet uns deutlich von den weltweit etwa 1.100 Welterbe-Stätten, zu denen – wie Sie wissen –, beispielsweise auch die Pyramiden von Gizeh oder die Freiheitsstatue in New York zählen.

Für mich war der 14. September der Höhepunkt des vergangenen Jahres: hier trafen Kunst, Kultur und Wissenschaft aufeinander: Alexander von Humboldt und das UNESCO-Welterbe. Zur Titelverleihung durfte ich das erste Mal hautnah den Großen Sächsischen Bergmännischen Zapfenstreich erleben. Das war Emotion pur! Im Schein von hunderten Grubenlichtern erstrahlte unsere Stadt!

Dieses seltene, höchst feierliche musikalische Zeremoniell war zu tiefst beeindruckend und zeigt einmal mehr, wie stark die bergmännischen Traditionen in der gesamten Montanregion verwurzelt sind. Sicher waren die meisten von Ihnen hier mit dabei – allen anderen ist ein wirklich grandioses Ereignis entgangen!

Wir müssen das Welterbe als Chance begreifen und es der gesamten Welt präsentieren!

An dieser Stelle möchte ich unsere Jugend mit ins Boot holen und wende mich daher stellvertretend an unser Kinder- und Jugendparlament. Seit Jahren setzen sie sich wie das große Vorbild, der Stadtrat, für die Anliegen der jüngsten Stadtbewohner ein – wie die Großen bereden und beschließen sie wichtige Themen.

Kinder und Jugendliche sprühen förmlich vor Ideen. Genau das wollen wir nutzen. Wir wollen unser Welterbe auch kindgerecht aufbereiten und wer könnte das besser als unsere Jugend selbst?

Liebe Vorstandsmitglieder des Kinder- und Jugendparlaments und liebe Frau Schwehm, ich bitte Euch zu mir auf die Bühne! [...]



Verteilte „Glück“: ein Darmstädter Schornsteinfegermeister, der die Delegation zum 30-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum begleitet.

Ich danke Euch für Euer Engagement und hoffe auf Eure Unterstützung: Ihr seid das Sprachrohr Eurer Generation. Tragt daher bitte folgenden Auftrag an Eure Schulen: Begeistert Kinder und Jugendliche für die Montanlandschaft Freiberg als Bestandteil des Welterbes!

Setzt Euch mit dem Thema auseinander, hinterfragt die Bedeutung und überlegt Euch, wie Ihr Kinder und Jugendliche auf unser Welterbe aufmerksam machen könnt. Die besten Ideen wollen wir hier in der Nikolaikirche zum nächsten Neujahrsempfang präsentieren – ich baue auf Euch und bin gespannt!

Immer wenn ich Kinder auf die Bühne bitte, stelle ich mir deren Zukunft vor. Ich frage mich, ob ich an alles gedacht habe und auch den Anforderungen ihrer Eltern gerecht werde.

Viele von Ihnen haben als Kind sicherlich Taddeus Punkt im Fernsehen erlebt. Wussten Sie, dass er ein gebürtiger Freiburger war? Der Schnellzeichner – mit bürgerlichem Namen Heinz Fülfe – hätte vor fünf Tagen seinen 100. Geburtstag gefeiert. Seine Synchronisation der Elster aus „Unser Sandmännchen“ begeistert bis heute.

Begeistert sein werden sicher nicht nur Freiburger, sondern auch Gäste der Stadt, wenn wir im Sommer endlich wieder das Waldbad eröffnen können. Fast alle Freiburger möchten wie ich, wieder dort baden.

Wenn die Kampfmittelbeseitigung Sachsen das Gelände freigibt, dann wollen wir das Naturbad zügig wieder herstellen. Der 2019 gegründete Förderverein Waldbad steht dafür längst in den Startlöchern. Machen auch Sie mit – jeder kann sich beteiligen, das Waldbad mitzugestalten.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Freiburgerinnen und Freiburger, möchten wir ein weiteres großes Projekt angehen, das uns seit Jahren bewegt: den Bahnhof. Er soll endlich wieder zum repräsentativen Eingangstor zu unserer schönen Stadt werden. Dazu sind auch Ihre Ideen gefragt! Zusammen packen wir es an und beleben endlich das marode Empfangsgebäude. Nutzen Sie dazu unseren Bürgerdialog Bahnhof – am 20. Januar geht's los.

Das Herderhaus als zukünftiges Gedächtnis unserer Stadt geht in diesem Jahr ebenfalls in die entscheidende Bauphase.

Damit sind wir nun im noch jungen Jahr 2020 angekommen. Sie sehen wir haben auch in diesem Jahr wieder viel vor und ich baue auf die Unterstützung von Ihnen allen!

Mein Dank gilt Ihnen, den Stadt- und Ortschaftsräten, meinem Stellvertreter Bürgermeister Holger Reuter, allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung, den Freiburger Unternehmern und natürlich Ihnen, liebe Freiburger!

Möge 2020 ein gutes und erfolgreiches Jahr für uns alle werden! Bleiben Sie gesund und halten Sie auch Ihre persönlichen Ziele fest im Blick.

„Glück Auf!“ 2020 der Silberstadt!  
„Glück Auf!“ Ihnen allen!

*\*leicht gekürzte Fassung*

## Impressum

Herausgeber:  
Universitätsstadt Freiberg  
Oberbürgermeister Sven Krüger  
Obermarkt 24, 09599 Freiberg  
Redaktion und Amtlicher Teil:  
Katharina Wegelt,  
Pressesprecherin der Stadt  
Freiberg V.i.S.d.P.

Sandra Eberbach  
Mitarbeiterinnen der Pressestelle der  
Stadt Freiberg  
Telefon: 03731/ 273 104  
Fax: 03731/ 273 73 104  
E-Mail: pressestelle@freiberg.de  
Die in Beiträgen von Vereinen und  
Verbänden geäußerten Meinungen

müssen nicht die Meinung der  
Redaktion widerspiegeln.  
Satz: satzpunkt HÖNIG,  
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg  
Druck: DDV Druck GmbH,  
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden  
Vertrieb: VBS Logistik GmbH,  
Carolastr. 2, 09111 Chemnitz

Auflagenhöhe: 25.000  
Erscheinungsweise: monatlich, in  
der Regel am letzten Freitag des  
Monats, kostenlose Zustellung an  
alle Haushalte der Stadt Freiberg  
und der Stadtteile.  
Alle Rechte beim Herausgeber.  
Nächstes Amtsblatt: 28. Feb. 2019



## Kurz notiert

### Stadtrat: Zeit für Anfragen der Stadträte

Die „Anfragen der Stadträte“ sind einer der ersten Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der kommenden Stadtratssitzung am kommenden Donnerstag, 6. Februar.

Dann stehen die Verwaltung und der Vorsitz des Stadtrates den Räten öffentlich Rede und Antwort. Die Stadtratssitzung beginnt 16 Uhr im Ratssaal des Freiburger Rathauses.

Der Tagesordnungspunkt „Anfragen der Stadträte“ wechselt sich monatlich mit der Einwohnerfragestunde ab.

### Sprechstunden des Friedensrichters

Der Friedensrichter bietet auch im kommenden Monat zwei Sprechstunden an: am 4. und 18. Februar jeweils von 16 bis 18 Uhr. Das Sprechzimmer befindet sich im Rathaus am Obermarkt: im Zimmer 104, Zwischengeschoss.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats. Zu erreichen ist der Friedensrichter während der Sprechzeit unter der Freiburger Rufnummer 273 137 oder per E-Mail unter [Friedensrichter@Freiberg.de](mailto:Friedensrichter@Freiberg.de).

### Aufgepasst: Hier wird geblitzt im Februar

Die Verkehrsgeschwindigkeit im Stadtgebiet wird an ständig wechselnden Standorten kontrolliert. Geblitzt wird im Februar u.a. hier:

**Höchstzulässige Geschwindigkeit:**  
30 km/h

Agricolastraße (8. KW\*), \*Kalenderwoche Gabelsbergerstraße (7. KW), R.-Wagner-Straße (8. KW), Winklerstraße (7. KW)

Schwerpunkte der Kontrollen sind Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen sowie Bereiche mit besonderem Gefahrenpotenzial.

### Erneut Wahlen in Kleinwaltersdorf

→ Seite 1

Bei der Wahl am 9. Februar sind somit drei vakante Sitze des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf neu zu besetzen. Die zur Kommunalwahl gewählten Ortschaftsräte bleiben regulär im Amt. Die amtlichen Bekanntmachungen stehen auf dieser Seite.

**Amtsblatt als E-Mail-Abo**  
Anmeldung: [pressestelle@freiberg.de](mailto:pressestelle@freiberg.de)  
Betreff: „E-Mail-Abo bestellen“

## Öffentliche Bekanntmachung

### Wahlbekanntmachung der Stadt Freiberg – Ergänzungswahl für den Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf

1. Am 09. Februar 2020 findet die Ergänzungswahl für den Ortschaftsrat in der Ortschaft Kleinwaltersdorf statt.

Die Ergänzungswahl dauert von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

2. Die Ortschaft Kleinwaltersdorf bildet einen Wahlbezirk.

Der Wahlraum wird im Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76 eingerichtet und ist barrierefrei erreichbar.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 19. Januar 2020 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

3. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln.

Die Stimmzettel für die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat in Kleinwaltersdorf sind von grüner Farbe.

Der Stimmzettel wird im Wahlraum bereitgehalten und dem Wähler bei Betreten des Wahlraumes ausgehändigt.

4. Jeder Wähler hat drei Stimmen.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer

a) den für das Wahlgebiet zugelassenen

Wahlvorschlag unter Angabe seiner Bezeichnung,

b) die Familiennamen, Vornamen sowie Beruf oder Stand der Bewerber in der zugelassenen Reihenfolge.

5. Die Wahl wird als Mehrheitswahl durchgeführt:

Es können die Bewerber, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind und andere Personen gewählt werden. Der Wahlberechtigte kann jedem Bewerber oder jeder anderen Person nur eine Stimme geben. Er gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel

a) einen Bewerber durch Ankreuzen oder auf andere eindeutige Weise,

b) andere Personen durch eindeutige Benennung auf den freien Zeilen,

als gewählt kennzeichnet.

6. Zur Ergänzungswahl sind die Wahlbenachrichtigung sowie ein amtlicher Personalausweis oder Reisepass, bei ausländischen Unionsbürgern ein gültiger Identitätsausweis oder Reisepass mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet

und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist. Das Fotografieren und Filmen in der Wahlkabine ist verboten.

7. Wer einen Wahlschein hat, kann durch persönliche Stimmabgabe im Wahllokal im Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76 oder durch Briefwahl wählen.

8. Wer durch Briefwahl wählen will, muss bei der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24 (Rathaus), 2. Obergeschoss, Raum 305 09599 Freiberg einen amtlichen grünen Stimmzettel, einen amtlichen gelben Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen orangen Wahlbriefumschlag beantragen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem Wahlschein mit der unterschriebenen Versicherung an Eides statt so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Gemeinde übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der Stadt Freiberg abgegeben werden.

9. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Ein Wahlberechtigter, der nicht schrei-

ben oder lesen kann oder durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

10. Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Freiberg, 14.01.2020




Sven Krüger  
Oberbürgermeister

### Bekanntmachung über die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses

#### der Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf durch den Briefwahlvorstand am Sonntag, dem 09. Februar 2020

Sind bis zum Wahlsonntag 15:00 Uhr mindestens 50 Wahlbriefe ausgestellt worden und bis 17:00 Uhr mindestens 50 Wahlbriefe bei der Stadtverwaltung Freiberg eingegangen, findet die Zulassung der durch Briefwahl abgegebenen Stimmen ab 17:00 Uhr und die anschließende Feststellung des so ermittelten Ergebnisses durch den Briefwahlvorstand ab 18:00 Uhr in dem nachfolgend aufgeführten Raum im 2. Obergeschoss des Rathauses statt.

Sind bis 18:00 Uhr 50 Wahlbriefe eingegangen, findet die Zulassung und anschließende Auszählung durch den Briefwahlvorstand ab 18:00 Uhr in dem nachfolgend aufgeführten Raum im 2. Obergeschoss des Rathauses

statt.  
Briefwahlvorstand Nr. Auszählung  
990 Zimmer 301\*

Sind weniger als 50 Wahlbriefe ausgestellt worden, erfolgt die Zulassung der Wahlbriefe durch den Gemeindevwahlausschuss ab 17:00 Uhr im o. g. Raum im 2. Obergeschoss des Rathauses.

Danach werden die Stimmzettelumschläge der zugelassenen Wahlbriefe von einem Mitglied des Gemeindevwahlausschusses in einer verschlossenen Urne in das Wahllokal 234 in Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, gebracht und dort ab 18:00 Uhr vom Wahlvorstand gemeinsam mit der Urnenwahl ausgezählt. Sind bis zum Wahlsonntag 15:00 Uhr min-

destens 50 Wahlbriefe ausgestellt worden und bis 18:00 Uhr weniger als 50 Wahlbriefe bei der Stadtverwaltung Freiberg eingegangen, findet die öffentliche Auszählung der durch Briefwahl abgegebenen Stimmen und die Feststellung des so ermittelten Ergebnisses wie folgt statt:

Die Zulassung der Wahlbriefe erfolgt durch den Gemeindevwahlausschuss ab 18:00 Uhr im o. g. Raum im 2. Obergeschoss des Rathauses.

Danach werden die Stimmzettelumschläge der zugelassenen Wahlbriefe von einem Mitglied des Gemeindevwahlausschusses in einer verschlossenen Urne in das Wahllokal 234 in Kleinwaltersdorf, Walterstal 76 gebracht

und dort vom Wahlvorstand gemeinsam mit der Urnenwahl ausgezählt.

\* Der Auszählraum im Rathaus ist über den Fahrstuhl und von dort über die Treppe im linken Flügel bzw. direkt über die Treppen im linken Flügel bis zum 2. Obergeschoss erreichbar.

Freiberg, 14.01.2020




Sven Krüger  
Oberbürgermeister

### Wichtige Hinweise für die Ergänzungswahl zum Ortschaftsrat in Kleinwaltersdorf am 09.02.2020

In den Ortschaftsrat sind bereits folgende Personen gewählt:  
Frau Sabine Berek als Ortschaftsratsvorsitzende,

Herr Lars Eppendorfer,  
Herr Reimund Götze,  
Herr Reinhold Marski und  
Herr Jörg Straßburger.

Damit der Ortschaftsrat beschlussfähig ist, sind noch drei weitere Personen zu wählen. Dabei ist zu beachten, dass jedem Kandidaten nur eine Stimme gegeben werden darf.

Es dürfen dem Stimmzettel auch Kandidaten hinzugefügt werden. Es dürfen insgesamt aber maximal nur drei Stimmen vergeben werden.



# Silberstadt startet erfolgreich in Messesaison

Freibergs Jahreshöhepunkte, Sehenswürdigkeiten und Pauschalangebote auf nationalen und internationalen Reisemesen präsent

Freiberg ist erfolgreich in die aktuelle Messesaison gestartet. Noch bis Sonntag präsentiert sich die Silberstadt gemeinsam mit dem Tourismusverband Erzgebirge auf der Reise-messe Dresden, die dieses Jahr das Motto „Raus aus dem Alltag“ hat. Die Reisesmesse Dresden rechnet mit sehr guten Besucherzahlen – im vergangenen Jahr gab es eine hohe Nachfrage nach Angeboten mit Kindern und Enkeln, z.B. nach Angeboten in den Winterferien. Der Kinderstadtführer war bei den Besuchern ein begehrtes und viel nachgefragtes Produkt.

Hoher Andrang herrschte bereits an Freibergs Ständen an den ersten beiden Januarwochenenden auf der TOURISMA & Caravaning Magdeburg und der CMT Stuttgart. Auf der weltweit größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit in Stuttgart präsentierte sich die Silberstadt als eine von Sachsens 13 Stadtschönheiten – Kleinstädte mit historischem Stadtkern.

Carolin Zimmermann, Mitarbeiterin des Freiberg Touristik-Teams, spürte in Stuttgart verstärktes Interesse für Sachsen, „vor allem, weil die Messebesucher die Region aus

der neuen Fernsehfilmreihe ‘Der Ranger – Paradies Heimat’ kennen.“ Sie haben Sachsen besonders als Reiseziel für ihren Jahresurlaub ins Auge gefasst: „Denn der Trend zu Rundreisen scheint ungebrochen. Unser Ziel ist es, Freiberg zum Bestandteil jeder Rundreise in der Region werden zu lassen, ob als Ausgangspunkt oder Station für zwei bis drei Tage.“ Zum Bekanntheitsgrad beigetragen haben ebenfalls Sendungen des MDR in der Weihnachtszeit, der Erzgebirgskrimi „Der Tote im Stollen“ (ZDF) sowie die Neujahrsansprache des Sächsischen Ministerpräsidenten aus der Alten Elisabeth, Bestandteil des UNESCO-Welterbes „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří“ – auf den Messen häufig nachgefragt.

Darüber hinaus interessieren sich Besucher neben wandern, Fahrrad fahren, Camping und Weihnachten im Erzgebirge besonders für das Silberbergwerk in Verbindung mit der 4. Sächsischen Landesausstellung. Dafür haben die Freiberg Touristiker auf den Messen ein attraktives 3-Tage-Angebot im Gepäck: Touristen können dabei u.a. zwischen den zwei neu gestalteten Unter-Tage-Touren



Gut besucht: der Freiberg Messestand.

im Silberbergwerk wählen: der „Entdecker-Tour“ oder „Forscher-Tour“. Das Arrangement-Angebot umfasst damit jetzt neben vier 4-Tages-Programmen auch drei 3-Tages-Aktions-Pauschalreisen. Die zwei bisherigen sorgen schon seit einigen Jahren für höhere Auslastungen in Freibergs Sommer- und Winterzeit. Außerdem sind sie speziell für die verstärkte Nachfrage an häufigeren und kürzeren Reisen entwickelt worden.

Erstmals wird die Silberstadt auf der „fre. – Reise- und Freizeitmesse München“ vom 19. bis 23. Februar vertreten sein – auf Initiative von Freiberg als gemeinsame Messepräsenz mit der Region Erzgebirge. Denn Freiberg konnte jüngst viele Gäste, Gruppen und Prospektanfragen aus (Ober)Bayern verzeichnen und möchte diesen Markt stärker bearbeiten.

„Der Direktkontakt zu den Messebesuchern ist ein hervorragendes und bewährtes Marketinginstrument um Besucher zu gewinnen“, betont Anja Fiedler, Leiterin des Amtes für Kultur-Stadt-Marketing. Durch die Präsenz auf Messen soll die Vermarktung und Imageprofil-schärfung der Silberstadt Freiberg weiter vorangetrieben werden, Veranstaltungen und Höhepunkte der Stadt Freiberg als Reiseanlässe beworben werden. „Außerdem wollen wir neue Quellmärkte erschließen und Zielgruppen ansprechen, wie z.B. Familien oder junge Leute.“

Die Silberstadt präsentiert sich in diesem Jahr auf mehr als zehn Messen und Events – größtenteils in Kooperation mit den Partnern Tourismusverband Erzgebirge und Tourismus Marketing Sachsen GmbH. Foto: SVF

## Beschlüsse

### Sitzung des Stadtrates vom 16.01.2020

#### Beschluss- Nr. 1-5/2020:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Durchführung der Baumaßnahmen zum Neubau der Kita „Villa Kunterbunt“ auf dem Gelände des ehemaligen GFE (Baubeschluss) gemäß der vorliegenden Entwurfsplanung vom 30.10.2019.

2. Zur Sicherung des Baufertigstellungstermins erteilt der Stadtrat dem Oberbürgermeister die Vollmacht, den Auftrag für den Rohbau in Höhe von ca. 1,4 Mio. EUR ohne nochmalige Beratungsfolge zu vergeben.

3. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, dass der finanzielle Mehrbedarf in Höhe von 763.500,00 EUR gemäß der aktuellen Kostenberechnung – Gesamtausgaben gerundet: 5.463.300,00 EUR, davon 5.171.700,00 EUR für Bau- und Baunebenkosten und 291.600,00 EUR für bewegliche Ausstattung (siehe Anlage 3) abzüglich der im Haushaltsplan 2019/2020, Jahre 2019 bis 2023 bereits veranschlagten Auszahlungen und Aufwendungen in Höhe von 4.699.800,00 EUR – mit der Haushaltsplanung 2021/2022 im Finanzplanungszeitraum 2021 bis 2024 zu veranschlagen ist.

4. Der Stadtrat beschließt, dass die im Haushaltsplan 2019/2020, Finanzplanungszeitraum 2019 bis 2021, veranschlagten Auszahlungen für Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 2.050.000,00 EUR für die Errichtung einer Kindertagesstätte am Hirtenplatz (Maßnahme-Nr. 511115-M0002) nicht in Anspruch genommen werden.

Damit stehen Deckungsmittel für den unter Punkt 3 genannten Mehrbedarf zur Verfügung.

Ja-Stimmen: 28, Enthaltungen: 6, Nein-Stimmen: 0, mehrheitlich

#### Beschluss-Nr. 2-5/2020

Der Stadtrat beschließt die Bezuschussung der Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudes Burgstraße 38, Fl.Nr. 315 in Höhe von 413.083,11 € vorbehaltlich der Bewilli-

gung der Finanzhilfen und der Rechtskraft des Haushaltsplanes 2021/2022.

Ja-Stimmen: 34, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 3-5/2020

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Kauf des Grundstückes, Flurstück 12/13 der Gemarkung Zug von Frau Anita und Herrn Peter Junghans wohnhaft Am Daniel 5 in 09599 Freiberg/ST Zug

Flurstücks-Nr.:	12/13
Grundbuchblatt:	423
Gemarkung:	Zug
Größe:	10.093 m <sup>2</sup>
Lage:	rückwärtig Hauptstraße/Am Daniel
Kaufpreis:	302.790,00 €
	(30,00 €/m <sup>2</sup> , zzgl. NK ca. 16.700,00 €)
Gesamtkosten:	319.490,00 €

Sämtliche mit dem Erwerb verbundenen Kosten und Gebühren trägt die Stadt Freiberg als Käufer.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt für das Jahr 2020 eine Anzahlung für das Grundstück i. H. v. 10 % des Kaufpreises, 30.279,00 € zzgl. Nebenkosten i.H.v. ca. 6.000,00 €.

3. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt bis spätestens im Jahr 2025 die Auszahlung des restlichen Kaufpreises für das Grundstück i.H.v. 90 % des Kaufpreises, 272.511,00 € zzgl. restliche Nebenkosten ca. 10.700,00 €.

4. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt, noch nicht geplante Grunderwerbskosten in Höhe von 283.211,00 € für den Restkaufpreis im Haushaltsplan 2021/2022 zu veranschlagen. Die Deckung der Mehrausgaben soll über die geplanten Einnahmen aus der Veräußerung erfolgen (PSK 11132500.50610010 Maßnahme 111325-MZ801).

Ja-Stimmen: 33, Nein-Stimmen: 0, Enthaltung: 1, mehrheitlich

#### Beschluss-Nr. 4-5/2020

1. Der Stadtrat der Universitätsstadt Freiberg nimmt die Absichtserklärung der Universitätsstadt Freiberg und der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V. vom 3. Dezember

2019 zustimmend zur Kenntnis.

2. Der Stadtrat der Universitätsstadt Freiberg beauftragt den Oberbürgermeister, die Konzeption eines Welterbe-Besucherzentrums am Standort Schloßplatz 6 bei dem Welterbe-Montanregion Erzgebirge e.V. einzureichen.

Ja-Stimmen: 29, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 4, mehrheitlich

#### Beschluss-Nr. 5-5/2020

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt 1. die Bezuschussung der Ordnungsmaßnahme auf dem Grundstück Fischerstraße 27, Fl.Nr. 42 in Höhe von 107.096,13 €; 2. die außerplanmäßige Ausgabe in 2020 in Höhe von 107.096,13 € für das Produktsachkonto 51110100.43183010, Maßnahme-Nr. 511101-M9001. Die Deckung erfolgt in voller Höhe aus dem Produktsachkonto 51110100.43183000, Maßnahme-Nr. 511101-M9001.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 6-5/2020

1. Der Stadtrat hebt die Berufung des sachkundigen Einwohners Herrn Marcus Gast als beratendes Mitglied des Bau- und Betriebsausschusses mit sofortiger Wirkung auf.

2. Der Stadtrat beruft widerruflich mit sofortiger Wirkung Frau Sandra Lipkowsky als beratendes Mitglied in den Bau- und Betriebsausschuss.

Ja-Stimmen: 34, einstimmig

#### Beschluss-Nr. 7-5/2020

Der Stadtrat der Stadt Freiberg bestellt widerruflich aus seiner Mitte mit sofortiger Wirkung Stadtrat Andreas Brautzsch als Mitglied des Sportbeirates.

Ja-Stimmen: 34, einstimmig

### Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschuss vom 16.12.2019

#### Beschluss – Nr. 1/VFA:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt für das Haushaltsjahr 2017 eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 36.500,00 € im Produkt Kindertagesstätten in freier Trägerschaft (Produktsachkonto 36520100.43183000, Maßnahme-Nr. 365201-M9001) für Investitionszuwendungen an den Christlichen Schulverein Freiberg e.V. für die Brandschutzertüchtigung des Hortes der Freien Gemeinschaftlichen Schule „Maria Montessori“ und zur Finanzierung eines Krippenwagens für die Kindertagesstätte Montessori-Kinderhaus.

Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen im Produktsachkonto 36520100.43180200 Kindertagesstätten in freier Trägerschaft/ Betriebskostenzuschüsse. Ja-Stimmen: 11, einstimmig

### Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses vom 19.12.2019

#### Beschluss-Nr. 1/BBA:

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt die Vergabe der Instandhaltungsarbeiten an öffentlichen Straßen in der Stadt Freiberg und in den eingemeindeten Stadtteilen für die Zeit von 03/2020 bis 02/2021 an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 16 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.

Den Zuschlag erhält die Bietergemeinschaft Landschaftsgestaltung, Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH, Dresdner Straße 27 a, 09599 Freiberg Chemnitz Verkehrsbau GmbH, Dresdner Straße 234 09131 Chemnitz mit einer jährlichen Auftragssumme in Höhe des jeweiligen Haushaltsansatzes. Ja-Stimmen: 11, einstimmig

## Öffentliche Bekanntmachung

### Beteiligungsbericht 2018 - Ortsübliche Bekanntgabe gemäß § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Stadtverwaltung Freiberg gibt bekannt, dass der Beteiligungsbericht 2018 der Stadt Freiberg gemäß § 99 SächsGemO erstellt wurde und öffentlich ausliegt. Der Beteiligungsbericht enthält für den jeweiligen Berichtszeitraum Informationen zum Eigenbetrieb sowie zu den Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt Freiberg unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Dem Bericht sind zudem Angaben zu den Zweckverbänden beigefügt, in denen die Stadt Freiberg Mitglied ist.

Interessierte Bürger können in den Beteiligungsbericht Einsicht nehmen in der: Stadtverwaltung Freiberg – Rathaus – Amt für Betriebswirtschaft und Recht Sachgebiet Beteiligungsmanagement Zimmer 313

Obermarkt 24  
09599 Freiberg  
zu folgenden Öffnungszeiten:  
Montag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr  
Dienstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr  
Freitag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Freiberg, 20.01.2020




Sven Krüger  
Oberbürgermeister

## Öffentliche Bekanntmachung

### Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2020

Gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz (GrStG) i. V. m. § 7 Abs. 3 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) macht die Stadt Freiberg Folgendes bekannt:

#### 1. Steuerfestsetzung

Für diejenigen Steuerschuldner der Grundsteuer, die für das Kalenderjahr 2020 die gleiche Grundsteuer wie für das Kalenderjahr 2019 zu entrichten und insoweit bis zum heutigen Tage keinen anders lautenden Bescheid erhalten haben, wird die Grundsteuer hiermit durch öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 GrStG festgesetzt.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Festsetzung erfolgt vorbehaltlich einer Änderung der Grundsteuerhebesätze gemäß § 25 Abs. 3 GrStG und der Erteilung anders lautender schriftlicher Grundsteuerbescheide für 2020.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Festsetzung der Grundsteuer kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch bei der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24 (nebst Nebenstellen), 09599 Freiberg erhoben werden.

#### Hinweis:

Durch das Einlegen des Widerspruchs wird die Wirksamkeit der Festsetzung nicht gehemmt, insbesondere die Einziehung der Abgaben nicht aufgehoben.

#### 2. Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuer für 2020 zu den bekannten Fälligkeitsterminen am

15. Februar 15. Mai

15. August 15. November

mit den Beträgen, die sich aus dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, auf eines der in diesem Bescheid angegebenen Konten der Stadtverwaltung Freiberg zu überweisen.

Hat der Steuerschuldner von der Möglichkeit der Jahreszahlung (§ 28 Abs. 3 GrStG) Gebrauch gemacht, so ist der Jahresbetrag am 01. Juli fällig.

Bitte achten Sie bei der Überweisung unbedingt auf die Angabe des Kassenzeichens. Bei denjenigen Steuerschuldnern, die für die Grundsteuer ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, werden die Beträge zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen abgebucht. Sollte sich die hinterlegte Bankverbindung geändert haben, so ist dem Sachgebiet Zahlungsabwicklung für das betreffende Kassenzeichen ein neues SEPA-Lastschriftmandat rechtzeitig vor Fälligkeit zu erteilen.

Freiberg, 20.01.2020




Sven Krüger  
Oberbürgermeister

## Kurz notiert

### Stadtrat tagt Donnerstag

Zu seiner 6. Sitzung kommt der Freiburger Stadtrat am Donnerstag nächster Woche, 6. Februar, 16 Uhr im Ratssaal im Rathaus am Obermarkt zusammen.

Nach den Anfragen der Stadträte und dem turnusmäßigen Bericht der städtischen Wohnungsgesellschaft (SWG) wird sich das Gremium u.a. mit dem Vorhaben „Bahnhof“ und der Kalkulation der Feuerwehrgebühren befassen. Auf der Tagesordnung steht auch der Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung.

→ Seite 3



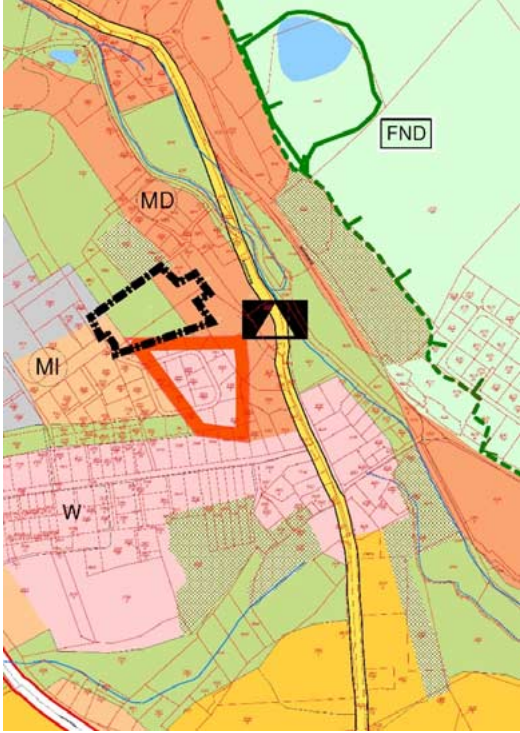
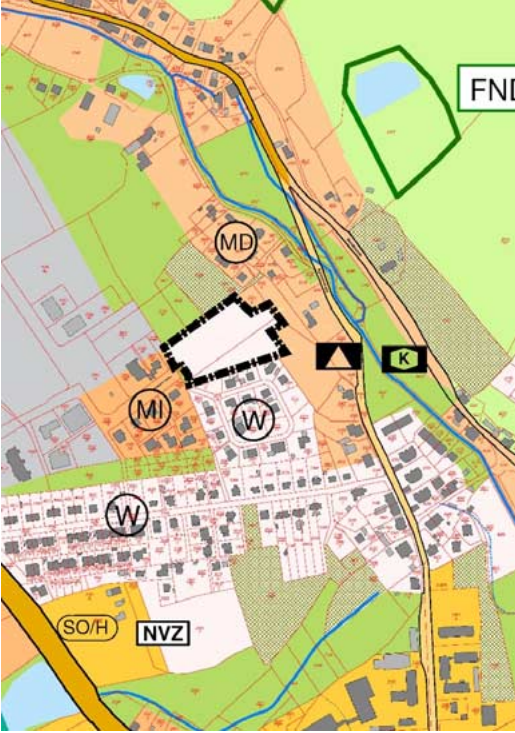
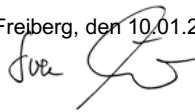

## Öffentliche Ausschreibung

### Auftragsbekanntmachung nach VOB/A - Umbau und Sanierung Herderhaus zum Stadtarchiv Los 28 – Malerarbeiten außen – Vergabe-Nr. ÖB003/2020

- a) Auftraggeber: Offizielle Bezeichnung: Stadtverwaltung Freiberg - Hochbau- und Liegenschaftsamt - Sekretariat Zimmer 503; Bereich/Abteilung: Hochbau- und Liegenschaftsamt; Straße, Hausnummer: Obermarkt 24; Postleitzahl: 09599; Ort: Freiberg; Land: DE; Telefon: +49 3731273411; Fax: +49 373127373411; Internet-Adresse: www.freiberg.de; E-Mail: Hochbau\_Liegenschaften@Freiberg.de
- b) Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung
- c) Angebote können schriftlich oder elektronisch abgegeben werden.
- d) Art des Auftrages: Malerarbeiten Außenfassade
- e) Ort(e) der Ausführung: Offizielle Bezeichnung: Herderhaus; Straße, Hausnummer: Herderstraße 2; Postleitzahl: 09599; Ort: Freiberg; Land: DE
- f) Art und Umfang der Leistung: Deckender Anstrich im System mit einkomponentiger, dispersionsfreier Silikatfarbe nach DIN EN 1062, auf neu verputzten Wandflächen nach NCS-Farbtongabe hellgrau, auf geputzten Lisenen, auf Gesimsen und Fensterumrahmungen aus Sandstein nach NCS-Farbtongabe gelb-ocker. Deckender Anstrich im System mit wasserabweisend eingestellter Dispersions-Silikatfarbe nach DIN 18363 Abs.2.4.1 auf neu verputzten Sockelflächen nach NCS-Farbtongabe gelb-ocker. Deckende silikatische Farbbeschichtung auf Holzbauteilen im Außenbereich von Dachaufbauten nach NCS-Farbtongabe braun. Vorab Anlegen einer fassadenhohen Musterachse zur Begutachtung.
- Mengen:
- 1.780 m<sup>2</sup> Fassadenanstrich
  - 1.000 m Anstrich Tür- und Fenstergehäuse aus Sandstein
  - 180 m Anstrich Traufgesimse aus Sandstein
  - 125 m Anstrich Regenfallrohre Titanzink
  - 180 m Anstrich Dachrinne Titanzink
- g) Es werden keine Planungsleistungen gefordert
- h) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- i) Ausführungsfristen: Beginn: 20.04.2020, Ende: 30.10.2020
- j) Gegebenfalls Angaben nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 zur Nichtzulassung von Nebenangeboten: Entfällt, da Nebenangebote zugelassen sind.
- k) Gegebenfalls Angaben nach § 8 Absatz 2 Nummer 4 zur Nichtzulassung der Abgabe mehrerer Hauptangebote: Die Abgabe mehrerer Hauptangebote ist nicht zugelassen. Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot und für die gesamte Leistung zugelassen.
- l) Stelle, bei der die Vergabeunterlagen angefordert werden können: Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform eVergabe.de bereitgestellt. Ein unentgeltlicher Abruf ohne Registrierung ist möglich unter <https://www.evergabe.de/unterlagen/2194994/zustellweg-auswaehlen>.
- m) Kosten für Vervielfältigungen der Vergabeunterlagen: entfällt
- n) entfällt
- o) Frist für den Eingang der Angebote: 18.02.2020, 11:00 Uhr; Bindefrist: 06.04.2020
- p) Elektronische Angebote sind auf der Vergabeplattform eVergabe.de abzugeben. Schriftliche Angebote (Papierform) sind zu richten an: siehe Buchstabe a).
- q) Angebote sind abzufassen in: Deutsch
- r) Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden und gegebenenfalls deren Gewichtung: Die Zuschlagskriterien sind in den Vergabeunterlagen genannt.
- s) Eröffnungstermin: Datum: 18.02.2020, 11:00 Uhr; Ort: Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, 09599 Freiberg; Personen, die anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- t) Sicherheiten: Sicherheit für die Vertragserfüllung: 2% der Auftragssumme (inkl. Mehrwertsteuer), wenn die Auftragssumme 250.000 EUR netto beträgt. Die zu leistende Sicherheit für Mängelansprüche beträgt 3% der Abrechnungssumme (inkl. Mehrwertsteuer).
- u) Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: Zahlungsbedingungen gemäß VOB
- v) Rechtsform einer Bietergemeinschaft: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- w) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung: Eintragung in die allgemein zugängliche Liste des Vereins für Präqualifizierung e.V. (Präqualifizierungsverzeichnis) oder Eigenerklärung zur Eignung gemäß Formblatt 124 entsprechend der Vergabeunterlagen
- x) Vergabenachprüfstelle: Offizielle Bezeichnung: Landesdirektion Sachsen - Referat 39; Bereich/Abteilung: Bereich/Abteilung: Vergaberecht, Preisrecht, grenzüberschreitende Zusammenarbeit; Straße, Hausnummer: Stauffenbergallee 2; Postleitzahl: 01099; Ort: Dresden; Land: DE

# Öffentliche Bekanntmachung

1. Berichtigung gemäß § 13 b BauGB für den Planbereich „Wohnbebauung Clausthaler Straße“ zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan V 023 „Wohnbebauung Clausthaler Straße“

Ursprüngliche Fassung	1. Berichtigung	Flächennutzungsplan Stadt Freiberg
		<p><b>1. Berichtigung</b> gemäß § 13 b BauGB für den Planbereich <b>„Wohnbebauung Clausthaler Straße“</b> zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan V 023 „Wohnbebauung Clausthaler Straße“</p> <p><b>Hinweise</b></p> <p><b>Rechtsgrundlage:</b> Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634).+</p> <p><b>Berichtigungshinweis:</b> Die Berichtigung des Flächennutzungsplans erfolgt auf der Basis des § 13 b BauGB, korrespondierend zum Satzungsbeschluss vom 07.11.2019 des Stadtrates der Stadt Freiberg über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan V 023 „Wohnbebauung Clausthaler Straße“.</p> <p>Freiberg, den 10.01.2020                    Sven Krüger Oberbürgermeister</p> <p>                   Siegel</p>
<p><b>Plangrundlage:</b> KIS Stadtverwaltung Freiberg 2019 <b>Ursprungsplan:</b> Flächennutzungsplan der Stadt Freiberg bekanntgemacht 01.11.2000</p>		<p>Stadtverwaltung Stadt Freiberg Stadtentwicklungsamt</p>

## Öffentliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses Nr. 10-3/2019 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan V 023 „Wohnbebauung Clausthaler Straße“ gemäß § 13 b BauGB

Der Stadtrat der Stadt Freiberg hat in seiner Sitzung am 07.11.2019 gemäß § 13 b BauGB den vorhabenbezogenen Bebauungsplan V 023 „Wohnbebauung Clausthaler Straße“ als Satzung beschlossen und die Begründung gebilligt (Beschluss-Nr. 10-3/2019). Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde gemäß § 8 Abs. 2 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) aus dem Flächennutzungsplan entwickelt.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der vorhabenbezogene Bebauungsplan V 023 „Wohnbebauung Clausthaler Straße“ in Kraft.

Jedermann kann den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit seiner Begründung im Stadtentwicklungsamt, Zimmer 306 der Stadtverwaltung Freiberg, Heubnerstraße 15, in 09599 Freiberg während der Sprechzeiten dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr, donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach (1) eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvor-

schriften, (2) eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes (3) nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründet, ist darzulegen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Sätze 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Demnach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.

Dies gilt nicht, wenn 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist, 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Be-

kantmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4

geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, 10.01.2020



Sven Krüger  
Oberbürgermeister



Übersichtsplan  
Geltungsbereichsgrenze - - -

## Stadtbibliothek

### Industrialisierung Freibergs in Bildern

#### Vortrag am 6. Februar

Die Industrialisierung Freibergs zum Anschauen: Der Vortrag „500 Jahre Industriekultur in Sachsen“ zeigt, wie sich Freiberg in der Zeit der Industrialisierung entwickelt hat - mit historischen (Post-)Karten als Zeitzeugen.

Dem Thema widmet sich Konrad Grossehelweg, Absolvent der TU Bergakademie Freiberg, am Donnerstag, 6. Februar, im Veranstaltungsraum der Stadtbibliothek Freiberg. Einlass ist ab 18.30 Uhr und der Eintritt ist frei.

[www.bibliothek-freiberg.de](http://www.bibliothek-freiberg.de)

## Museum

### „Kratz mal!“

#### Ferien im Museum

Inspiziert durch die Riesenholzschnitte in der Sonderausstellung „Überlebt“ entstehen in den ZEITreiseRäumen des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg „Kratzbilder“. Dieser kreative Basteltrend funktioniert ähnlich der Technik des Holzschnittes in der Kunst, die sogar großformatige Kunstwerke möglich macht. Besondere Beispiele für diese Technik sind die in der aktuellen Sonderausstellung präsentierten Porträts von Jan Hus und Martin Luther, geschaffen von Lucas Cranach der Jüngere.

Angelehnt an diese Technik erschaffen die Teilnehmer des Winterferienprogramms ihr eigenes Kratzbild. Ob historisches Vorbild oder spontane Idee - die Wahl des Motivs bleibt den jungen Künstlern überlassen.

Termine: Dienstag, 11. und 18. Februar sowie Donnerstag, 13. und 20. Februar, jeweils 14 Uhr.

Kosten: 3 Euro

Anmeldung unter Tel. 20 25 12

### Schätze entdecken

#### Öffentliche Führung im Museum

Ohne Voranmeldung bietet das Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg immer am letzten Sonntag im Monat um 14 Uhr eine öffentliche Führung an. Nächste Termine sind der 23. Februar und 29. März.

Dann geht es wieder auf Entdeckungsreise zu den Schätzen aus der Stadt- und Bergbaugeschichte der Silberstadt Freiberg. Außerdem wird ein Blick in die aktuelle Sonderausstellung „Überlebt“ geworfen, die die spannende Geschichte der Restaurierung eines Riesenholzschnittes aus der Werkstatt von Lucas Cranach d. J. erzählt.

Die Führung dauert eine Stunde und ist im Eintrittspreis (5,- Euro, ermäßigt 2,50 Euro) enthalten.

Die Sonderausstellung „Überlebt. Die Restaurierung eines Cranach-Holzschnittes“ ist noch bis 29. März zu sehen. Vorbereitet wird bereits die nächste Sonderausstellung: „Vom Gnadengroschen zur Rentenformel“.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

[www.museum-freiberg.de](http://www.museum-freiberg.de)

## Nachfolgerin für Silberstadt®-Königin gesucht

Bewerben bis zum 29. Februar für den Titel der 21. Freiburger Majestät für ein Jahr

Die Amtszeit der ersten Silberstadt®-Königin Julia geht zu Ende. Zeit für neue Bewerberinnen!

Aufgabe der Königin ist es, ehrenamtlich die Stadt Freiberg zu vertreten. Die amtierende Königin hat bereits an über 30 Veranstaltungen ganz unterschiedlicher Art teilgenommen - darunter Reisen in die Partnerstädte, das Eröffnen von Bällen sowie Sportveranstaltungen oder die Teilnahme an Mettenschichten und Bergparaden. Künftig wird die Repräsentantin auch bei Besuchen der anderen Bestandteile der Welterbestätte Montagneion Erzgebirge/Krušnohoří stark gefragt sein.

Amts inhaberin Julia I. „ist eine würdige Silberstadt-Königin und hat bislang Freiberg super vertreten“, zieht Oberbürgermeister Krüger Bilanz. Er ist schon sehr gespannt auf die Bewerberinnen in diesem Jahr. Die Silberstadt®-Königin ist ein Teil der Marketingstrategie der Silberstadt Freiberg. „Die Idee



Eine Silberstadt-Königin hat viele Aufgaben und Verpflichtungen. Dabei wird sie oft und gern fotografiert. Foto: Gerd Klemm

aus der Bergstadt - eine Silberstadt-Königin zu machen, ist gelungen - so ist sie eine wunderbare Botschafterin unserer Stadt nicht

nur in ganz Sachsen, sondern auch weit darüber hinaus.“

Die Königin erhält neben dem Titel wieder ein Auto, eine Ehrenmitgliedschaft in der Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V., eine Ehrenamtschule in Höhe von 200 Euro monatlich und natürlich das individuell angefertigte Kleid. Der Silberstadt Freiberg e. V. unterstützt finanziell und logistisch während des gesamten Amtsjahres.

Die Bewerbung für das abwechslungsreiche Amt der Silberstadt®-Königin sollten ein Foto sowie Angaben zu Name, Alter, Anschrift, Beruf, Telefonnummer und Hobby enthalten.

Bewerbungen können bis 29. Februar dieses Jahres im

Büro des Oberbürgermeisters

Obermarkt 24

09599 Freiberg

eingereicht werden.

## Rekord: Über 16 Tausend Museumsbesucher

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2019 im Stadt- und Bergbaumuseum - Veranstaltungen 2020

Besucherrekord: Mehr als 16 Tausend Besucher zählte das Stadt- und Bergbaumuseum 2019. Insgesamt 16.239 Gäste haben im vergangenen Jahr den Weg ins Museum gefunden. Das ist ein Zuwachs von 4.389 Gästen im Vergleich zu 2018.

„2019 war ein sehr erfolgreiches Jahr für das Stadt- und Bergbaumuseum“, freut sich Museumsdirektorin Andrea Riedel. Dazu trugen die eigens konzipierten Sonderausstellungen, die gute Zusammenarbeit mit den Staatlichen Kunstsammlungen und dem Freiburger Dom sowie die ersten Schritte in Richtung ‚neues‘ Museum bei. „Unser Haus ist damit auf einem guten Weg und kann sich den Herausforderungen der Zukunft stellen“.

Schon der Start ins Jahr begann mit einer exklusiven Sonderschau: „Ein Gott auf Reisen“. In dieser minimalistischen, aber sehr eindrucksvollen Präsentation wurde die Rückkehr des ‚Dresdner Mars‘ des Renaissancekünstlers Giambologna nach Sachsen gefeiert.

Erstmals gab es mit dieser Ausstellung ein Kombiticket für die Grablege der Wettiner im Dom St. Marien und das Museum sowie gemeinsame Führungen. Denn Giambologna hatte den Mars 1587 dem sächsischen Kurfürsten Christian I. geschenkt, der seine letzte Ruhestätte in der Freiburger Fürstengrablage fand. Die große Nachfrage am Angebot riss während der rund zweimonatigen Laufzeit der Ausstellung nie ab.

Weitere Sonderausstellungen lockten im Jahr 2019 ins Museum: „Freibergs Silber - Sachsens Glanz“, „SilberBilder“ als Ergebnis eines von der VolkswagenStiftung geförderten Forschungsprojektes in Kooperation mit der TU Bergakademie Freiberg, „Silber. Schmiede. Kunst.“ sowie die Sonderausstellung „Mythos Atom“. Letztere widmete sich dem Uranbergbau auf sächsischer und böhmischer Seite.

Im Frühjahr des vergangenen Jahres wurden außerdem die neuen ZEITreiseRäume im Museum eröffnet, die seitdem Raum zum kreativen Mitgestalten der zukünftigen neuen Dauerausstellung bieten. Unter dem Motto „Dein, Ihr, unser Museum!“ darf und soll sich hier jeder ausprobieren. Egal ob Ur- oder Neufreiberger,



Ein Grund für den Besucherrekord im Stadt- und Bergbaumuseum: der Mars von Giambologna. Diesem Geschenk an Kurfürst Christian I. war die Sonderausstellung „Ein Gott auf Reisen“ gewidmet, zeitgleich öffnete die Grablege der Wettiner im Dom. Foto: D. Müller

Pendler oder Besucher, Bergakademist oder Schüler. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht!

Auch in diesem Jahr hat das Museum wieder viel geplant:

Die Sonderschau „Vom Gnadengroschen zur Rentenformel“ vom 15. Mai bis 1. November, die - korrespondierend zum Jahr der Industriekultur 2020 in Sachsen - wirft einen Blick auf die Geschichte des Industriezeitalters in Freiberg und die dazugehörigen Arbeits- und Sozialwelten. Die Ausstellung wird von einem Begleitprogramm mit Vorträgen, öffentlichen Führungen und Workshops umrahmt.

Für Kinder gibt es 2020 wieder eine Osterallye, spannende Ferienangebote sowie das

zweite Museumsgruseln und ein Laternenbasteln im Herbst.

Weitere Termine, an denen das Museum Angebote bereithält, sind der Internationale Museumstag am 17. Mai, der Welterbetag am 7. Juni und das Freiburger Herbstfest am 4. Oktober. Zum Thema „Neugestaltung“ wird es am Tag des offenen Denkmals, 13. September, wieder den Aktionstag „Schichtwechsel“ geben.

Den Abschluss bildet ab 28. November eine Weihnachtsausstellung, die verschiedene „Sammelleidenschaften“ unter die Lupe nimmt und als erste Sonderausstellung im Ergänzungsbau präsentiert werden soll.